

November 2014

Sich wohlfühlen



leben
arbeiten
geniessen
www.bussnang.ch



Bussnang

die Gemeinde mit Zug
informiert



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Ein gutes Klima ist vielerorts wünschenswert und nach einem Sommer wie dem Vergangenen, der eben kaum einer war, stellt sich die Frage, ob sich das Klima eventuell schon verändert hat? Weiter sind die Verstimmungen und das Klima auf der politischen Weltbühne besorgniserregend und kaum jemand weiss, wie es wohl ausgehen wird? Hoffen wir, dass die Entscheidungsträger kühlen Kopf bewahren und sich das politische Klima nicht überhitzt!

Zurück zur Gemeindepolitik, berichte ich Ihnen gerne mit diesen Zeilen über das Klima im Gemeinderat Bussnang. Meistens liest man vom Klima in Behörden, wenn dieses nicht zum Besten steht und sich dunkle Wolken aufziehen. Ich kann Sie beruhigen und zeige Ihnen gerne, dass bei uns ein gutes und kollegiales Klima im Gemeinderat herrscht. Auch mit der Verwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen wir ein gutes Einvernehmen. Alle zusammen, Gemeinderat und Verwaltung, setzen sich täglich zum Wohle der Allgemeinheit ein und geben ihr Bestes, dafür danke ich allen ganz herzlich. Wir sind auch bestrebt Ihre Anfragen, Gesuche und Anträge zeitnah und bürgerfreundlich zu beantworten und zu erledigen. Im Wissen, dass unsere Entscheide nicht in jedem Fall zur Zufriedenheit der Betroffenen ausfallen, wir jedoch das Gemeinwohl und nicht das Einzelinteresse in den Vordergrund stellen, danken wir Ihnen für das Verständnis.

Der Pflege des Klimas im Gemeinderat und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schenken wir grosse Beachtung. Wir sind überzeugt, dass dies wesentlich zur Effizienz des Gemeinderates und der Verwaltung beiträgt. Wen es gut und erfolgreich läuft, so ist dies für alle motivierend! So konnten wir Ihnen bereits via Tageszeitung mitteilen, dass die Mitglieder des Gemeinderates sowie meine Person motiviert sind und sich gerne für die Wahlen 2015 (Gemeinderat und Gemeindeammann) wieder zu Verfügung stellen. Gerne packen wir unsere vorgenommenen Ziele mit Freude und Begeisterung an.

Ich wünsche Ihnen erfolgreiche und sonnige Herbsttage.

Ruedi Zbinden, Ihr Gemeindeammann



**Gemeindeverwaltung
Schulstrasse 1, 9565 Bussnang**

Zentrale
Fax 071 626 58 10
071 626 58 11

Gemeindeammann 071 626 58 17

Gemeindeschreiberin /
Bestattungsamt / Quellensteuer /
Administration Werke /
Friedhofvorsteherin
ausser Bürozeit für Todesfälle
071 626 58 16
071 655 14 74

Steueramt /
Gemeindekassieramt 071 626 58 13

Einwohnerkontrolle / Ausweise /
AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt /
Krankenkassenkontrollstelle /
Steuerinkasso 071 626 58 12

Sozialamt /
Fürsorge 071 626 58 14

Bauamt / Hochbau
Feuerschutzamt Fax 071 626 58 25

Feuerungskontrolle
Kaminfeger
Erich Rusch 071 622 36 16

in 8570 Weinfelden

Zivilstandsamt
Bahnhofstrasse 22 Fax 058 345 13 50
058 345 13 51

Mieterschlichtungsstelle
Bahnhofstrasse 12 071 626 83 25

KESB Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörde
Bahnhofstrasse 12 Fax 058 345 73 40
058 345 73 41

in 8560 Märstetten, Bahnhofstrasse 34

Berufsbeistandschaft Region
Märstetten (Oskar Kraft) Fax 058 346 02 91
058 346 02 93

Grundbuchamt und Notariat
(Andreas Pfistner) Fax 058 345 15 65
058 345 15 66

Friedensrichter- und
Betreibungsamt Fax 058 345 15 60
058 345 15 61
(René Weiler)

in 8514 Amlikon-Bissegg, Amlikon-Bissegg, Flugplatzstrasse 12

Spitex-Verein Thur-Seerücken 071 650 00 34 info@spitex-tsr.ch

Gemeinderat

Ruedi Zbinden Gemeindeammann, Hochbau
André Kiser Wasser und Feuerwehr
Martin Hochreutener EW und Gesundheit
Beatrix Kesselring Vize-Gemeindeammann, Umwelt und Zivilschutz/Militär
Leo Steinbacher Tiefbau und Verkehr

Öffnungszeiten:
Montag
08.00-11.45 / 13.30-18.00
Dienstag-Donnerstag
08.00-11.45 / 13.30-17.00
Freitag
08.00-11.45 / 13.30-15.00
Einwohnerdienste
08.00- durchgehend- 15.00

ruedi.zbinden@bussnang.ch

anita.leutwyler@bussnang.ch

joerg.heuer@bussnang.ch

erika.odermatt@bussnang.ch

heidi.voelki@bussnang.ch

071 626 58 15
bauamt@bussnang.ch

zivilstandsamt.weinfelden@tg.ch

info.kew@tg.ch

info@bbrm.ch

grundbuchamt.maerstetten.tg.ch

Aus dem Gemeinderat

Wahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2015 - 2019

Bis am 31. Mai 2015 müssen die ordentlichen Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2015 bis 2019 durchgeführt werden.

Der Gemeindeammann und die vier Mitglieder des Gemeinderates werden an der Urne gewählt. Die Rechnungsprüfungskommission und die Urnenoffizianten sind durch die Gemeindeversammlung im Mai 2015 zu wählen.

Der Gemeinderat Bussnang gibt zur Kenntnis, dass der Gemeindeammann, Zbinden Rudolf, sowie alle bisherigen Gemeinderäte, Hochreutener Martin, Kesselring Beatrix, Kiser André und Steinbacher Leo, für eine weitere Legislatur kandidieren werden.

Wahltermin

Der Gemeinderat hat für die Erneuerungswahl des Gemeindeammanns und des Gemeinderates folgende Termine fixiert:

- **1. Wahlgang: Sonntag, 08. März 2015 (Eidg. Abstimmungstermin)**
- **(Ein allfälliger 2. Wahlgang ist auf den 19. April 2015 festgelegt worden)**

Amtsantritt ist der 01. Juni 2015. Die zur Wahl stehenden Personen werden primär als Ratsmitglieder gewählt, die Ressortverteilung regelt der Gemeinderat als Gremium selbst.

Für den Ablauf der Wahlen in die Gemeindebehörden gilt das **Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht (StWG)** vom 12. Februar 2014 und die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht (StWV) vom 24. Juni 2014.

Fristen

Gemäss § 28 StWG können Wahlvorschläge zur Aufnahme in die offizielle Namensliste bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag (**das heisst bis am Montag, 12.01.2015**) bei der Gemeinderatskanzlei eingereicht werden.

Formvorschriften

Die Vorgeschlagenen sind mit **Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse** zu bezeichnen. Zulässig sind erstmals auch **Parteizugehörigkeit** sowie der Vermerk „**bisher**“.

Der **Vorschlag** ist von mindestens **zehn** im Wahlkreis (Politische Gemeinde Bussnang) wohnhaften Stimmberechtigten zu **unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen**. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden.

Wahlvorschläge von **Bisherigen** sind nur von diesen selbst zu unterzeichnen.

Es können natürlich auch andere Personen vorgeschlagen und gewählt werden, sie erscheinen aber nicht auf dem offiziellen Wahlvorschlag.

Unterschriftenlisten können bei der Gemeinderatskanzlei, Anita Leutwyler, bestellt werden.

Politische Gemeinde Bussnang

Der Gemeinderat



Aus dem Gemeinderat

Hochwasserschutz des Furtbach, Bussnang

Die Arbeiten am Furtbach und den Seitenbächen in Bussnang sind zum grossen Teil abgeschlossen. Was noch fehlt sind die Bepflanzungen, diese werden zum geeigneten Pflanzzeitpunkt erfolgen.

Gesamterneuerung Obere Furtbachbrücke, Mettlen

Die neue Brücke ist erstellt, so dass in wenigen Tagen der Verkehr wieder über die neue Brücke rollt. Die Fertigstellung der Anschlussarbeiten erfolgt bis Ende 2014.

Rad- und Gehweg, Mettlen-Hagenwil

Mit den Landverhandlungen ist das Kant. Tiefbauamt einen Schritt weiter gekommen. So wurde in Aussicht gestellt, dass die öffentliche Auflage noch Ende 2014 erfolgen kann. Der Baubeginn, sofern es keine Einsprachen gibt, wird im Frühjahr 2015 sein. Gleichzeitig wird auch die Schutzinsel an der Wilerstrasse in Mettlen erstellt.

Leitungssanierungen Grundwasserschutzzone, Mettlen

Die Schmutzwasserleitungen im Bereich der Grundwasserschutzzone Mettlen werden zurzeit mittels Schlauchreliningverfahren saniert. Bei diesem Verfahren wird in die bestehende Rohrabschnitte ein flexibler Schlauch eingezogen, der dann im Rohr zu einem festen Verbund ausgehärtet wird, um die Undichtigkeiten zu beseitigen. Die Arbeiten sollten bis Ende 2014 abgeschlossen sein.

Aufbau Kompetenz-Zentrum Integration im Bezirk Weinfelden

Der Aufbau eines KOI in jedem Bezirk ist eine Massnahme aus dem Kantonalen Integrationskonzept. Speziell in ländlich geprägten Gemeinden sind zur Integration örtliche Kontakte und lokale Anlaufstellen von grosser Bedeutung. Die Gemeinden verfügen über viele Angebote von ortsansässigen Vereinen, wo die Möglichkeit zur Mitwirkung besteht und dadurch die Integration gefördert und das Miteinander gestärkt wird. Diese eigenständige Lösung vor Ort hat sich bewährt. Mit dem Kompetenzzentrum wird wiederum die Anonymität gefördert, was nicht zu einem besseren Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen innerhalb einer Gemeinde beiträgt. Das Angebot von Firmenkursen liegt speziell im Interesse der einzelnen Unternehmen und dies erfordert innovative, massgeschneiderte Lösungen die bereits heute im Angebot stehen und für die es spezielle Konditionen gibt. Es benötigt kaum die Unterstützung/Information eines Kompetenzzentrums.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die heutigen, öffentlichen Angebote ausreichen und ist überzeugt, dass bei Mitwirkung in Vereinen nicht nur die Sprache erlernt sondern auch der Austausch und das Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen gefördert wird. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, dem Verein „Integrationsförderung im Bezirk Weinfelden“ vorerst nicht beizutreten.



Regionale Kulturpools – Kulturregion Weinfelden

Der Regionale Kulturpool befasst sich mit dem Bereich des künstlerischen Schaffens und dessen Förderung. Der Kulturpool leistet finanzielle Beiträge an ausgewiesene kulturelle Projekte in allen Bereichen. Der Pool finanziert sich durch die Mitgliederbeiträge der zugehörigen Gemeinden. Der Kanton verdoppelt die jeweiligen Gemeindebeiträge. Über die Zusprechung von Beiträgen an Kulturprojekte entscheidet der Kulturpoolvorstand, höhere Beiträge an Kulturprojekte werden durch das Kulturamt des Kantons Thurgau gesprochen.

Die ländliche Gegend der Gemeinde Bussnang mit den vielen Dörfern und Weilern, mit den vielfältigen Angeboten der meist ortsansässigen Vereine, ist geprägt durch die traditionelle Vereinskultur und verdient für ihr tolles Engagement im Dienste der Allgemeinheit die finanzielle Unterstützung, insbesondere erfolgt das Engagement meist ehrenamtlich. Die Ansprüche an Kunst, Kulturschaffende und Kulturveranstaltungen heben sich von der kantonalen Meinungsbildung zum heutigen Zeitpunkt noch deutlich ab.

Durch einen Beitritt werden die administrativen Abläufe für den Gesuchsteller keinesfalls einfacher, müssen doch mittels Antragsformular die Richtlinien für eine Beitragsgewährung umgesetzt werden. Die autonome Entscheidung der Gemeinde für ihre kommunalen Kulturveranstaltungen wird durch einen Beitritt eingeschränkt, was sich wiederum für die kommunalen Anliegen negativ auswirken wird. Grundsätzlich wird die Entscheidungskompetenz der Gemeinde eingeschränkt und die administrativen Abläufe ausgebaut. Ein Teil der Mittel werden bei der Umsetzung für Administration, Infrastruktur und Professionalisierung benötigt, was verständlich ist, jedoch den regionalen Anliegen unterschiedlich entsprechen wird.

Die Kulturförderung seitens Kanton wird befürwortet und sehr geschätzt. Wie und ob es zusätzlich regionale Kulturkommissionen benötigt, bleibt in Frage gestellt. Gemeindebeiträge wie auch Kantonsbeiträge werden mittels Steuereinnahmen erhoben. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, dem Verein „Kulturpool“ vorerst nicht beizutreten.



Erfolgreiche Personen aus der Gemeinde Bussnang

Wir schätzen uns glücklich, dass Dank den ausserordentlichen Leistungen unsere Gemeinde beachtet wird und danken allen für ihr Engagement.

Sally Stucki aus Bussnang, gewann mit ihrem Team Lütisburg in Wängi den Schweizermeister-Titel im Voltigieren (Reitsport). Vor wenigen Wochen gewann das Team an den Weltreiterspielen in der Normandie der Weltmeisterschaft im Voltigieren den hervorragenden 2. Platz (Silbermedaille).

Wir freuen uns mit Sally und ihrem Team und gratulieren allen ganz herzlich zum Vize-Weltmeister- und Schweizermeister-Titel, super das habt ihr gut gemacht!



Apfelkönigin mit Zug.

Nicht nur Züge rund um die Welt, sondern auch die Thurgauer Apfelkönigin hat ihren Ursprung in Bussnang. Monika Ausderau ist auf dem elterlichen Bauernhof in Bussnang aufgewachsen und auch nach ihrem Wegzug stark mit dem Dorf verbunden. Wir wünschen Monika Ausderau für das Amtsjahr als Thurgauer Apfelkönigin und Botschafterin des schönen Thurgaus, viel Erfolg, schöne Erlebnisse und tolle Begegnungen.



Der Gemeinderat gratuliert der sympathischen Apfelkönigin ganz herzlich, wir sind stolz Monika Ausderau als eine von uns nennen zu dürfen.

Herzliche Gratulation, der Gemeinderat



Die nachfolgenden Themen sind allgegenwärtig und dem Gemeinderat ist die Einhaltung ein grosses Anliegen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wichtige Hinweise für Anstösser an Fliessgewässern (Bächen)

Bei regelmässigen Unterhalts- und Pflegearbeiten stellt die Gemeinde vermehrt Verbauungen und Ablagerungen im Bereich der Bachböschung und im Zufahrtskorridor fest. Feste Zäune und Kleinbauten behindern nicht nur die Arbeiten, sondern **stellen bei Hochwasser eine Gefährdung dar. Sie sind illegal und sind zurückzubauen.**

Das Gesetz über Wasserbau beschreibt unter Art. 5 die Pflichten der Anstösser und Hinterlieger, an Flüssen und Bächen folgendermassen;

Für Kontrollen, Unterhalt oder Korrektion steht den Organen des Kantons und der Gemeinde sowie den von diesen Beauftragte jederzeit ein auszuübendes Trot- und Fahrrecht zu.

Die Anstösser und Hinterlieger haben Unterhalt, Korrektion und vorübergehende Ablagerungen von Baumaterialien oder -geräten zu dulden.



Der Gemeinderat



Wasserbezug ab Hydrant

Im Gemeindereglement über die Abgabe von Wasser ist in Art. 35 festgehalten, **dass der private Wasserbezug ab Hydrant verboten ist**. Ausnahmen für den Wasserbezug ab Hydrant bewilligt der Gemeinderat.



Art. 57 Unrechtmässiger Wasserbezug

Bei vorsätzlicher Umgehung der Tarifbestimmungen durch den Bezüger oder seine Beauftragen sowie bei widerrechtlichem oder tarifwidrigem Wasserbezug hat der Bezüger den verursachten Schaden voll zu ersetzen. Vorbehalten bleibt die strafrechtliche Verfolgung.

Druckschläge können Leitungen zerreißen

Das Problem: Falsche Bedienung des Hydranten kann teure Folgen haben. Dann nämlich, wenn die Hydranten nicht sachgemäss benutzt werden. «Wenn zu schnell auf- oder zuge dreht wird, dann entsteht ein Wasserschlag, eine Druckwelle im Leitungsnetz», In Feuerwehren wird deshalb der Umgang mit Hydranten regelmässig geübt. Diese Druckschläge können zu Längsrissen in den Leitungen führen. Dann fliessen Tausende von Liter Wasser in die Erde, drückt an die Oberfläche und zerstört im dümmsten Fall auch noch die Strasse darüber. Die Kostenfolgen einer solchen Fehlbedienung können enorm sein - die Gemeinde hat deshalb ein reges Interesse zu wissen, wer wo welche Hydranten nutzt.

Der Gemeinderat



Littering

Es ist nicht zu verstehen wieso Abfall illegal entsorgt wird, obwohl die Entsorgung bestens organisiert ist. Entlang von Strassen und Wegen ist leider oft Abfall zu finden. Wieso wirft man diesen einfach weg, ohne etwas zu überlegen?

Wenn jene Personen die den Unrat wegwerfen, so handeln würden, wie sie es in ihrer Umgebung auch wünschen, so wäre das Problem mit dem Littering nicht so gross!

Bauernfamilien und Personen die freiwillig den Abfall auflesen, den andere wegwerfen oder liegen lassen und diesen fachgerecht entsorgen, danken wir ganz herzlich. Sie leisten einen grossen Beitrag, dass es an den besagten Stellen wieder freundlich und einladend aussieht.



GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.

www.landsitz.ch

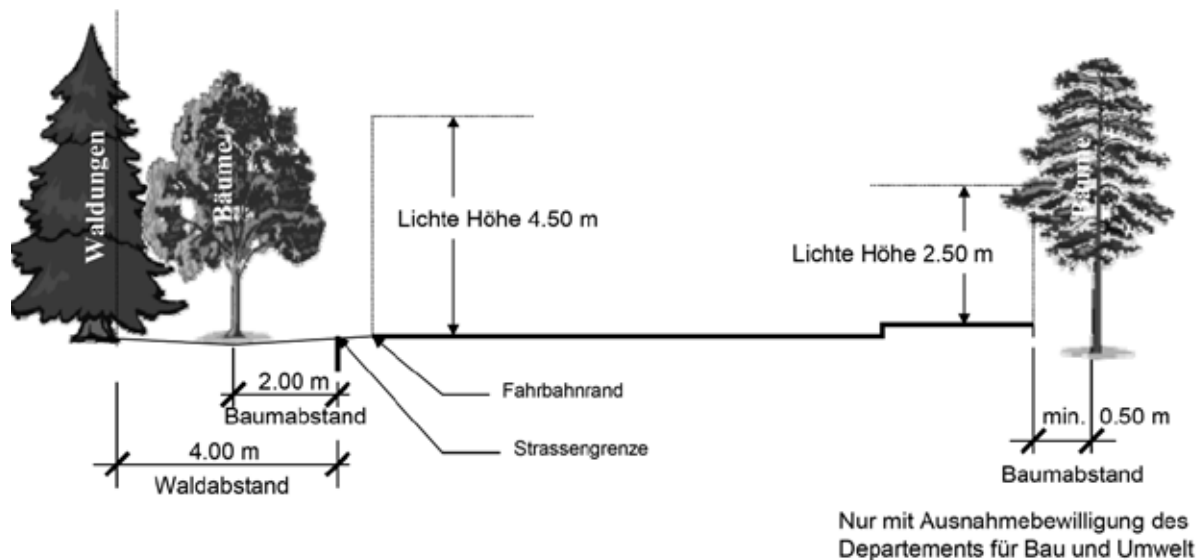
Für Ihre Rücksichtnahme und Mithilfe danken wir Ihnen.

Der Gemeinderat

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Wir möchten die Anstösser von Strassen, Trottoirs und Wegen wiederum auf die folgenden Bestimmungen des Strassengesetzes § 41 + § 42 Abs.2 und 3 aufmerksam machen:

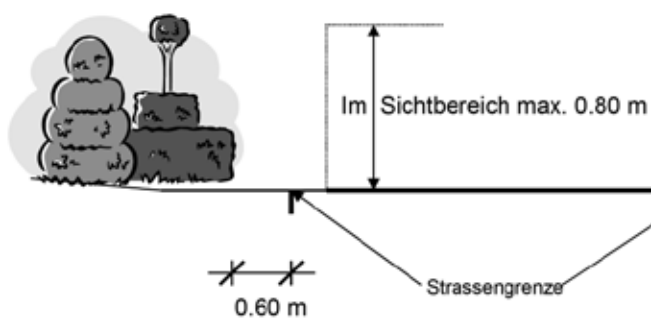
§ 42 Bepflanzung von anstossenden Grundstücken



- **Überragende Äste** im Strassenbereich sind auf eine lichte Höhe von 4,5 Metern, im Bereich von Trottoirs und Wegen auf eine solche von 2,5 Metern zurückzustutzen.

§ 42 Bepflanzung von anstossenden Grundstücken

Lebhecken und Sträucher



Landwirtschaftliche Kulturen



Halbe Endhöhe
min. 0.90 m

Bei Sichtbermen:

Höhere Hecken min. 0.60 m Stockabstand hinter der Sichtlinie.

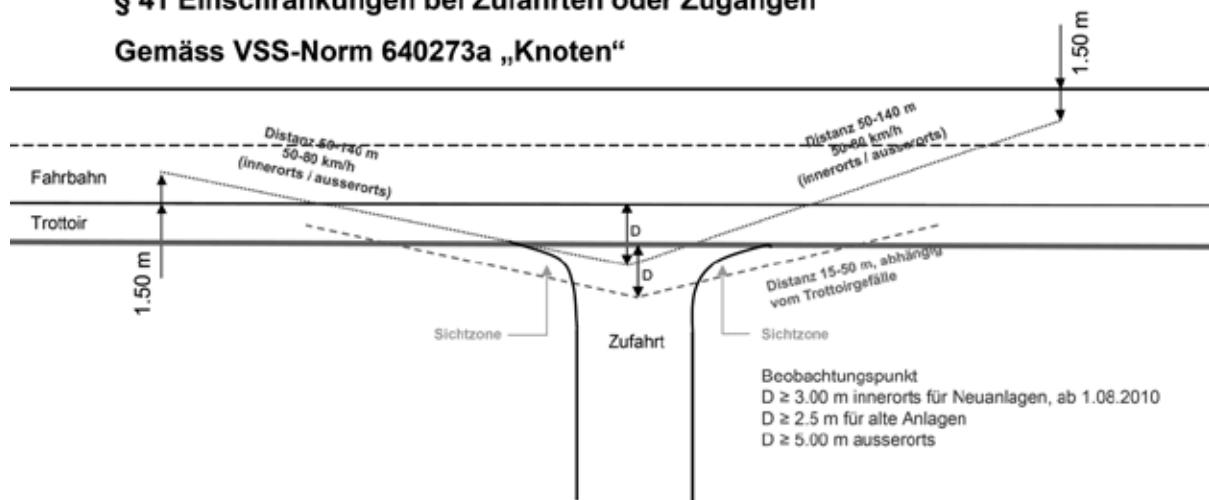


- **Lebhecken, Sträucher und Pflanzen** dürfen nicht in den Strassen- und Wegraum hineinragen.
- **Im Sichtzonenbereich** von Ausfahrten und Strasseneinmündungen dürfen Böschungen, Pflanzungen (einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen), Mauern und Einfriedungen höchstens 80 cm hoch sein (ab Strassenhöhe).
- **Landwirtschaftliche Kulturen** von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze die halbe Höhe, mindestens aber 90 cm, als Abstand einzuhalten.

VII Anstossende Grundstücke

§ 41 Einschränkungen bei Zufahrten oder Zugängen

Gemäss VSS-Norm 640273a „Knoten“



- Im Sichtzonenbereich dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen, sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftliche Kulturen höchstens **80 cm** ab Strassenhöhe erreichen.
- Die Gemeinden haben die Einhaltung dieser Vorschrift bei allen öffentlichen Strassen durchzusetzen.

Wir bitten die betroffenen Grundeigentümer, ihre Pflanzungen gemäss den gesetzlichen Vorschriften zurückzustutzen. Der Gemeinderat behält sich vor, die Arbeiten nach dieser Frist an neuralgischen Punkten auf Kosten der Anstösser ausführen zu lassen.

Der Gemeinderat



Aufruf zur Reinigung von verschmutzten Strassen

Bei Baustellen, bei Feldarbeiten und während der Erntezeit werden die öffentlichen Strassen vermehrt durch Fahrzeugbewegungen verschmutzt. Wir bitten Sie daher, geschätzte Strassenbenützer, nebst der Gewährleistung der Verkehrssicherheit auch einen Beitrag an die Imagepflege Ihres Berufsstandes zu leisten. Beseitigen Sie solche Verunreinigungen umgehend und halten Sie die Strasse in sauberem Zustand. So werden die Schlammsammler bei den Entwässerungsschächten nicht unnötig gefüllt und es ist bei starken Niederschlägen die volle Abflussmenge gewährleistet.



Gesetz über Strassen und Wege
vom 14. September 1992 1)

VI. Benützung der Strassen und Wege **§ 32**

1 Öffentliche Strassen und Wege stehen im Rahmen ihrer Zweckbestimmung und unter Vorbehalt von Verkehrsanordnungen jedermann zum Gebrauch offen.

*2 Der Gebrauch hat schonend zu erfolgen. Wer eine Strasse oder einen Weg übermässig beansprucht, kann zu einem Beitrag an den Unterhalt herangezogen werden. **Verunreinigungen von Strassen sind durch den Verursacher auf eigene Kosten zu beseitigen.***

Für Ihre Rücksichtnahme und Mithilfe danken wir Ihnen.

Der Gemeinderat

Illegale Abfallbeseitigung

Helpen Sie mit und melden Sie allfällige Beobachtungen, Autonummern etc.





Gemeinde Bussnang
Werkhof

Tel. 071 620 31 43
Fax 071 620 31 45

mailto: werkhof@bussnang.ch
Internet: www.bussnang.ch



Abfälle im Freien abzulagern oder stehen zu lassen ist verboten. Dabei spielt es keine Rolle ob eine Ablagerung auf privatem oder öffentlichem Grund geschieht und ob die Abfälle aus Haushalten oder Betrieben stammen.

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass vereinzelte Verursacher ihren Hauskehricht in den öffentlichen Abfallkübeln oder Robidogs gratis entsorgen. Solches Verhalten ist unverständlich, verboten und wird geahndet.

„Privatabfall gehört nicht in öffentliche Abfallkörbe!“



Hundehalterinnen und Hundehalter werden höflich aufgefordert, den Kot ihrer Hunde aufzunehmen und in den dafür vorgesehenen Behältern (Robidog) oder privat zu entsorgen.

Wilde Deponien - Verbrennen von Abfällen

- Laut Gesetz ist es untersagt, auf dem Kantonsgebiet Abfall abzulagern.
- Es ist verboten, Abfälle im Freien oder in dazu nicht geeigneten Anlagen zu verbrennen.
- Das Ablagern von Grüngut, Stauden und anderen Siedlungsabfällen an Bächen und Wäldern ist ebenfalls verboten.

Die Sicherstellung eines funktionierenden und umweltgerechten Entsorgungswesens ist ein grosses Anliegen. Daher verweisen wir auf den Abfall-Kalender der Politischen Gemeinde Bussnang.

Wir danken für Ihre Mithilfe.



Erteilte Baubewilligungen 09.Juli bis 17.Oktober 2014

- Bussnang:** Heroma AG, Bildstrasse 6, 9523 Züberwangen
Umbau Laden EG in 2.5 Zimmerwohnung
Hauptstrasse 16, 9565 Bussnang
- Stadler Bussnang AG, Ernst-Stadlerstrasse 4, 9565 Bussnang
Aluhalle Nord, Ernst-Stadlerstrasse 4, 9565 Bussnang
- Ullmann VG AG, Breitistrasse 1, 9565 Bussnang
Neue Parkplätze / Umgebungsanpassung, Breitistrasse 1, 9565 Bussnang
(§ 107 Planung- und Baugesetz Vereinfachtes Verfahren)
- Thomas Hugentobler, Puregass 8, 9565 Bussnang
Einbau Cheminéeofen / Neubau Kamin, Puregass 8, 9565 Bussnang
(§ 107 Planung- und Baugesetz Vereinfachtes Verfahren)
- Oppikon:** Andreas Guhl, Mooswiesen, 9565 Oppikon
Einbau Garage / Vergrösserung Laufhof / Überdachung Dieseltank
Mooswiesen, 9565 Oppikon
- Carmen & Patrick Bartholdi, Oberoppikon 9, 9565 Oppikon
Projektänderung Vergrösserung Balkon, Oberoppikon 18, 9565 Oppikon
- Frittschen:** Susanne & Werner Birchler, Lerchenberg 29, 8046 Zürich
Neubau Carport, Weingarten 26, 9504 Frittschen
(§ 107 Planung- und Baugesetz Vereinfachtes Verfahren)
- Puppikon:** Alexandra & Hans-Niklaus Stalder, Puppikon 14, 9565 Rothenhausen
Projektänderung Westfassade / Neuer Balkon OG, Puppikon 14, 9565 Rothenhausen
- Mettlen:** La Punta GmbH, Bürglenstrasse 7, 9517 Mettlen
Fenstereinbau, Bürglenstrasse 7, 9517 Mettlen
- Jessica & Marco Brunschwiler, Bergholzstrasse 16, 9500 Wil
Neubau EFH mit Garage, Sonnenhaldestrasse 7, 9517 Mettlen
- Marco Sprenger, Rebenweg 3, 9517 Mettlen
Erweiterung Steinmauer, Rebenweg 3, 9517 Mettlen
- Roman Widler, Im Kaa, 9517 Mettlen
Projektänderung Terrinauffüllung, Märwilerstrasse, 9517 Mettlen
- Reto Dätwyler, Weierwis, 9517 Mettlen
Anbau Milchviehstall / Neubau Jauchegrube, Weierwis, 9517 Mettlen

Gemäss § 107 Planung- und Baugesetz kann die Gemeindebehörde Abbrüche, geringfügige Bauvorhaben oder Projektänderungen, die keine öffentlichen oder nachbarlichen Interessen berühren, ohne Auflage, Veröffentlichung und Visierung bewilligen.



Reuti: Marlies & Stefan Markwalder, In der Egg, 9517 Mettlen
Abbruch Scheune / Neubau EFH, Reuti 5, 9517 Mettlen

Andreas Rempfler, Reuti 27, 9517 Mettlen
Neue Holzfeuerung / Neubau Kamin, Reuti 27, 9517 Mettlen
(§ 107 Planung- und Baugesetz Vereinfachtes Verfahren)

Niederhof: Daniel Holliger, Niederhof 15, 9503 Stehrenberg
Sichtschutz Sitzplatz, Niederhof 15, 9503 Stehrenberg

Gemäss § 107 Planung- und Baugesetz kann die Gemeindebehörde Abbrüche, geringfügige Bauvorhaben oder Projektänderungen, die keine öffentlichen oder nachbarlichen Interessen berühren, ohne Auflage, Veröffentlichung und Visierung bewilligen.



Politische Gemeinde Bussnang

Schulstrasse 1
9565 Bussnang

Tel. 071 626 58 10
Fax 071 626 58 11

admin@bussnang.ch
www.bussnang.ch



Ehemaliges Feuerwehrdepot Rothenhausen



Als Lagerraum zu vermieten

- Direkter Zugang ab Kantonsstrasse
- Vorrang haben Firmen, und Personen aus dem Ort oder der näheren Umgebung.
- Gewerbebetriebe oder Vereine haben Vorrang gegenüber privaten Nutzern

Miete Fr. 240.00 im Monat inkl. Nebenkosten

Für weitere Auskünfte oder eine unverbindliche Besichtigung wenden Sie sich bitte an den Gemeindeammann, Ruedi Zbinden, 071 626 58 17



Politische Gemeinde Bussnang

Schulstrasse 1
9565 Bussnang

Tel. 071 626 58 10
Fax 071 626 58 11

admin@bussnang.ch
www.bussnang.ch



Ehemaliges Feuerwehrdepot Niederhof/Lanterswil



Als Lagerraum zu vermieten

- Direkter Zugang ab Gemeindestrasse
- Wird nur als Lagerraum vermietet
- Wird auch in Zukunft als Zwischenlager für Salz Big-Bag (Winterdienst) genutzt
- Vorrang haben Firmen und Personen aus dem Ort oder der näheren Umgebung.
- Gewerbebetriebe haben Vorrang gegenüber privaten Nutzern

Miete Fr. 120.00 im Monat inkl. Nebenkosten

Für weitere Auskünfte oder eine unverbindliche Besichtigung wenden Sie sich bitte an den Gemeindeammann, Ruedi Zbinden, 071 626 58 17



Herzliche Einladung zum Reformations-Gottesdienst Sonntag, 2. Nov., um 09:30 Uhr mit Abendmahl



unter Mitwirkung des Thurgauer Seniorenorchesters

Im Rahmen der Jubiläumsfeier "300 Jahre Evang. Kirche Schönholzerswilen" spielen am Reformations-Sonntag rund dreissig Musikantinnen und Musikanten aus den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Zürich und dem benachbarten Deutschland im Konzertgottesdienst unter der Leitung von Regula Raas.

Wir freuen uns, wenn Sie an dieser Feier mit Musik aus der Gründerzeit der Kirche zu unseren Gästen zählen.

Sie sind herzlich eingeladen.

OK-Team 300-Jahre Evang. Kirche
Kirchenvorsteherschaft Schönholzerswilen
Pfarrehepaar Regine und Johannes Hug





**Evang. Kirchgemeinde
Schönholzerswilen**

Advent 2014: Gottesdienste und Feiern



Adventsgottesdienste um 9.30 Uhr, evang. Kirche Schönholzerswilen

- * Sonntag, 30. November, 1. Advent: **Gottesdienst mit Flötenensemble** „Flauti con gioia“ und Abendmahl. Parallel ChinderChile (Beginn in Kirche), anschliessend Persönliches Gebet und Kirchenkaffee
- * Sonntag, 7. Dezember, 2. Advent: **Gottesdienst mit Singteam und Biographie** von Wilhelm Friedrich Bion
- * Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent: **Gottesdienst mit der ChinderChile**

Adventsfeiern um 19.30 Uhr, evang. Kirche Schönholzerswilen:

- * Donnerstag, 4. Dezember
- * Mittwoch, 10. Dezember

Ökum. Adventsfeier in der kath. Kirche Schönholzerswilen

(im Rahmen des Weihnachtsmarkts Schönholzerswilen):

- * Dienstag, 16. Dezember, 18.00 Uhr, mit Flötenschüler/innen

Weitere familienfreundliche Anlässe in der Adventszeit ☺:

- * Samstag, 13. Dezember, 10.00 Uhr: **Fiire mit de Chliine**, evang. Kirche Schönholzerswilen
- * Samstag, 13. Dezember, 16.00 Uhr: **Cevi-Jungscharweihnacht**, Begegnungsraum Schönholzerswilen
- * Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent: 17.00 Uhr: **Familienweihnachtsfeier** mit Flöten- und Religionsschüler/innen, evang. Kirche Schönholzerswilen

Herzliche Einladung!

Freiwillige Mitarbeitende, Vikar Philipp Widler, Pfarrehepaar Johannes und Regine Hug



**Evang. Kirchgemeinde
Schönholzerswilen**

Advent 2014: Gottesdienste und Feiern



Adventsgottesdienste um 9.30 Uhr, evang. Kirche Schönholzerswilen

- * Sonntag, 30. November, 1. Advent: **Gottesdienst mit Flötenensemble** „Flauti con gioia“ und Abendmahl. Parallel ChinderChile (Beginn in Kirche), anschliessend Persönliches Gebet und Kirchenkaffee
- * Sonntag, 7. Dezember, 2. Advent: **Gottesdienst mit Singteam und Biographie** von Wilhelm Friedrich Bion
- * Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent: **Gottesdienst mit der ChinderChile**

Adventsfeiern um 19.30 Uhr, evang. Kirche Schönholzerswilen:

- * Donnerstag, 4. Dezember
- * Mittwoch, 10. Dezember

Ökum. Adventsfeier in der kath. Kirche Schönholzerswilen

(im Rahmen des Weihnachtsmarkts Schönholzerswilen):

- * Dienstag, 16. Dezember, 18.00 Uhr, mit Flötenschüler/innen

Weitere familienfreundliche Anlässe in der Adventszeit ☺:

- * Samstag, 13. Dezember, 10.00 Uhr: **Fiire mit de Chliine**, evang. Kirche Schönholzerswilen
- * Samstag, 13. Dezember, 16.00 Uhr: **Cevi-Jungscharweihnacht**, Begegnungsraum Schönholzerswilen
- * Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent: 17.00 Uhr: **Familienweihnachtsfeier** mit Flöten- und Religionsschüler/innen, evang. Kirche Schönholzerswilen

Herzliche Einladung!

Freiwillige Mitarbeitende, Vikar Philipp Widler, Pfarrehepaar Johannes und Regine Hug



Endlich ist es wieder soweit.
Am 1. Advent findet das bei Jung und Alt beliebte

KERZEN ZIEHEN



IM PFARREIHEIM WERTBÜHL

statt.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie selber, wie beruhigend und bereichernd das Erstellen einer Kerze sein kann oder lassen Sie sich einfach in unserer Kaffeestube in den Advent einstimmen.

Spezielles Angebot: Herstellung und Verkauf von selbstgemachten Anzündwürfel aus Recyclingmaterial, das ideale Mitbringsel zu jeder Jahreszeit.

SAMSTAG 29. NOVEMBER 2014

von 13.30 – 17.00 Uhr

SONNTAG 30. NOVEMBER 2014

von 11.30 – 16.00 Uhr

→ Neu ist unsere Kerzenküche direkt im Anschluss an den Wortgottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche Wertbühl für Sie geöffnet. Über Mittag haben wir feine Gerstensuppe im Angebot.

Wir freuen uns
KERZEN-ZIEH-TEAM WERTBÜHL



KIRCHENKONZERT

Gemischter Chor Mettlen



Kirche Wertbühl, 09. November 2014, 19.00 Uhr

Kirche Schönholzerswilen, 16. November 2014, 19.00 Uhr

Ich wünsch dir einen Engel...

Liebe Freunde des Chorgesangs und der Musik

Mit viel Freude sind wir an den Vorbereitungen für unsere diesjährigen Kirchenkonzerte. Unter der Leitung von unserem Dirigenten, Roland Kuratli, sind wir daran, ein vielfältiges Liederprogramm zusammen zu stellen. Neue Lieder werden einstudiert, Lieder aus dem Repertoire werden aufgefrischt und alle Lieder zusammen werden „geschliffen und gefeilt“, selbstverständlich in der Hoffnung, unseren Konzertbesuchern damit eine Freude zu bereiten. Zusammen mit dem Nachwuchs von Mitgliedern oder Freunden sowie unserer Pianistin, Dominique Breuss, wird das Programm auch musikalisch umrahmt und unterstützt. Alle zusammen sind wir fleissig und voller Vorfreude auf Sie, unsere Zuhörer und Zuhörerinnen, wenn Sie bei uns Reinhören am

**Sonntag, 09. November 2014, 19.00 Uhr,
in der katholischen Kirche Wertbühl**

**Sonntag, 16. November 2014, 19.00 Uhr,
in der evangelischen Kirche Schönholzerswilen**

Freier Eintritt

Im Anschluss an die Konzerte laden wir Sie ein auf ein gemütliches Beisammensein in unserem "Kafistübli".

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und klangvolle Minuten an diesen beiden Sonntagabenden.

..... für jeden Tag

Bald wieder aktuell:
Die Vogelfütterung



Basteltipp:

Vogelfutterstelle selbstgemacht:
vielleicht als Weihnachtsgeschenk für Nötti, Natti oder Grosseltern?



Man braucht: Tontopf, Zweiglein, 200gr. Kokosfett, 1 Sack Vogelfutter, 1 Einmachglas

Blumentopf auf das Einmachglas stellen, der Ast sollte genau durch das Loch des Tontopfes passen, damit die Körnermasse später beim Hineingießen nicht durch das Loch fließt. Das Kokosfett bei mittlerer Hitze in der Pfanne schmelzen. Soviele Körner in das flüssige Fett geben, bis eine feste Körnermasse entsteht. Die Masse nachdem sie etwas abgekühlt ist schichtweise in den Tontopf schütten. Vor dem Aufhängen eine Nacht lang an die Kälte stellen.

viel Freude beim verschenken!

Anleitung gefunden auf: www.labbe.de

Hier gibt es übrigens viele weitere tolle Basteltipps für Kinder:
www.zzebra.de



Tipps zur Vogelfütterung

wann: bei Dauerfrost und geschlossener Schneedecke

Tageszeit morgens (allenfalls nachmittags nachfüllen)

was: naturnahes, qualitativ einwandfreies Futter
Futtermischungen ohne Getreide bevorzugen! Am besten Sonnenblumenkerne und/oder Hanfsamen

Amsel, Rotkehlchen und Star fressen auch gerne
Haferflocken, Rosinen, Apfelschnitze sowie zerkleinerte
Baum- und Haselnüsse

Wussten Sie dass....

...billig importierte Weihnachtsbäume stark gespritzt sind und in der Wärme der Stube Giftstoffe ausdünsten können?

....es in unserer Gemeinde einige Waldbesitzer gibt, die direkt ab Wald verkaufen?

Unter www.suisse-christbaum.ch finden Sie zudem eine Liste mit Thurgauer Produzenten.



FROHE WEIHNACHTEN !

Nächste Sitzung: Dienstag, 6. Januar 2015 im Gemeindehaus Bussnang

für's Martehag-Team: Carmen Siegrist, Lanterswil



Landfrauenverein Mettlen Reuti Wertbühl

KURSE UND INFOS 2014 2015

ADVENTS UND WEIHNACHTSDEKORATIONEN KURS

Es kann individuell ein Adventsschmuck (Adventskranz, Türschmuck...) gefertigt werden. Bitte besondere Deko und Kerzen selber mitbringen.

Wann: **Donnerstag 20. Nov. 2014 19.00 Uhr**
Kursleitung: Yvonne Berchtold Reuti
Kosten: 30.- Fr. plus evt. Material
Anmeldung: bis 10. Nov. bei Yvonne Berchtold 071/ 630 04 55

WEIHNACHTSFENSTER

Am **4. Dez. zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr 2014** treffen wir uns bei Denise Tobler zum Bestaunen des Adventsfensters.

LANDFRAUENTAG WEINFELDEN

Wann: **6. Jan. 2015 14.15 Uhr**
Thema: Lebensfreude

GV DER LANDFRAUEN

Wann: **3. Feb. 2015 19.30 Uhr !!!**

HÜFTSCHMEICHLER KURS

Nach einer einfachen Anleitung nähen wir uns einen Hüftschmeichler. Der Kurs eignet sich für Nähanfängerinnen .

Wann: **17. Feb. 2015 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr**
Wo: Primarschulhaus Mettlen, Zimmer textiles Werken
Kursleitung: Esther Gredig
Kosten: ca. 30.- Fr. plus Materialkosten 30.- bis 50.- Fr.
Anmeldung: bis 4. Feb. 2015 an Yvonne Berchtold 071/ 630 04 55

FRUEHLINGSTASCHEN KURS

Wir fertigen aus Drahtgeflecht Taschen, welche wir bepflanzen.

Wann: **10. März 2015 19.00 Uhr**
Wo: Atelier Eschlikon
Kursleitung: Ruth Schlittler
Kosten: 30.- Fr. plus Material
Anmeldung: bis 1. März 2015 bei Denise Tobler 071 / 633 10 87

21. MAERZ 2015 FRUEHLINGSMARKT WERTBUEHL

Es werden Helferinnen für den Stand und das Kuchen backen gesucht. Bitte meldet Euch bei Denise Tobler 071 633 10 87.

NEUE HEFETEIGKREATIONEN

Wann: **3. Juni 2015 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im Arenenberg

GEMEINSAMES ESSEN IN DER TRAUBE WERTBUEHL

Wann: **18. Juni 2015 19.30 Uhr**



Adventsausstellung 2014 Frittschen Neu! in der Bommelisegg

Sich auf Weihnachten einstimmen?

Einen Adventsschmuck oder ein Geschenk kaufen?

Die kalten Finger an einem heissen Glühwein aufwärmen.

Den Kindern beim Basteln und Päcklifischen zuschauen.

Freitag 21. November 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag 22. November 16.00 – 20.00 Uhr

Sonntag 23. November 16.00 – 19.00 Uhr

Adventsverkauf

von Dienstag 25. November bis Freitag 28. November

Öffnungszeiten: 09.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Heidi Habegger & Erika Schneider Land-Design

Tel. 071 655 13 79





WIR FEIERN

25 JAHRE MUKI TURNEN

BUSSNANG - ROTHENHAUSEN

9. Mai 2015

Ab 14.00 Uhr Festwirtschaft

15.00 Uhr Türöffnung

der Mehrzweckhalle Bussnang



ANDREW BOND

15.30 Uhr Konzert mit Andrew Bond

16.30 Uhr Traumwulche Clowns
bieten ein Unterhaltungsprogramm



Eintritt: Erwachsene sFr. 12.- / Kinder sFr. 8.-

TICKET-VERKAUF:

ab 1. Dezember 2014

auf der Gemeindeverwaltung Bussnang





Wald-Samichlaus



Wann: 7. Dezember 2014. Beginn: 16.00 Uhr (Gratis-Punsch)

Für die Hungrigen: Es werden Bratwürste und Stumpen grilliert (sFr. 5.-)

Wo: Schweizer-Familien Feuerstelle
(beim Gangelisteg auf der Bussnanger-Seite)

Mit musikalischer Unterhaltung

Der Unkostenbeitrag pro Chlaus-Säckli beträgt sFr. 5.-. Der Samichlaus erscheint um 16.30 Uhr und bleibt eine Stunde bei den Kindern. Für freiwillige Spenden ist die Nikolaus-Gesellschaft Weinfelden sehr dankbar.

Auf ein zahlreiches Erscheinen und einen besinnlichen Abend freuen wir uns

Anmelden für den Waldsamichlaus bitte bis spätestens 1. Dezember 2014
unter 071/ 620 14 89 (Sandra Lüthi)



Besuch des Sankt Nikolaus 2014



Der Sankt Nikolaus mit seinen beiden Schmuzlis würde sich freuen sie zu Hause besuchen zu dürfen.

Wir decken folgende Ortschaften ab:
Bussnang, Oberbussnang, Rothenhausen, Oppikon, Friltschen,
Lanterswil und Stehrenberg

Besuchsdaten 2014:

Freitag, 05. Dezember, ab 1800 Uhr
Samstag, 06. Dezember, ab 1700 Uhr
Sonntag, 07. Dezember, ab 1700 Uhr

Anmeldeschluss:
Montag, 24. November 2014

Anmeldung und Auskunft:
Fam. Brühwiler
Oberdorf 6
9565 Bussnang
071 380 09 26
samichlaus.bussnang@bluewin.ch



Dorfverein Mettlen



Dorfverein Mettlen



Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Peter Lips-Cibin, Illhart
- Ulrich Müller-Knus, Märstetten
- Werner Brüscheiler-Walter, Amlikon-Bissegg
- Paul Wellauer-Truninger, Amlikon-Bissegg

Unsere weiteren Dienstleistungen

- Mahlzeitendienst:** vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen
- Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 14 08
- Rotkreuzfahrdienst:** für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus
- Anmeldung: Ursula Gremlich, Märstetten, Tel. 071 657 18 11 oder
fahrdienst@spitex-tsr.ch

Spitex Verein Thur-Seerücken

*Spitex Verein Thur-Seerücken, Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg / PC 90-115976-2
www.spitex-tsr.ch – Kontakt: info@spitex-tsr.ch*

Okt. 2014



Fit/Gym-Turnen



Bewegen Sie sich mit uns

Ort	Bussnang/Rothenhausen - Turnhalle
Wann	Dienstag
Zeit	16.00 - 17.00 Uhr
Kosten	CHF 5.00 pro Lektion (mit Abonnement günstiger)*
Leitung	Frau Rita Schär
Auskunft	Tel. 071 633 14 24

Einstieg und Schnuppern jederzeit möglich. Bitte melden Sie sich vor der ersten Stunde bei der Leiterin. Sie sind herzlich willkommen.

Pro Senectute Thurgau, Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 10 80
www.tg.pro-senectute.ch, info@tg.pro-senectute.ch

Terminkalender für die Politische Gemeinde Bussnang

Dieser laufende Terminkalender steht allen Vereinen, Behörden und Privatpersonen im Gemeindegebiet zur Verfügung. Änderungen und Ergänzungen von Adressen und Terminen sind an nebenstehende Adresse zu richten

PG Bussnang:
Schulstrasse 1, 9565 Bussnang
einwohnerkontrolle@bussnang.ch

Tel.-Nr.: 071 626 58 12
Fax-Nr.: 071 626 58 11

Oktober 14	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
04.	Sa. Turnfamilie Mettlen	Unterhaltung	Turnhalle Mettlen	ab 19.00 Uhr
04.	Sa. Schützen Bussnang	Endschiesen	Schützenhaus Oberbussnang	13.00-17.00 Uhr
05.	So. Schützen Bussnang	Endschiesen	Schützenhaus Oberbussnang	09.00-17.00 Uhr
11.	Sa. Turnfamilie Mettlen	Unterhaltung	Turnhalle Mettlen	ab 19.00 Uhr
16.	Do. Gemischter Chor Frillschen	Abendunterhaltung	Turnhalle Märwil	20.00 Uhr
18.	Sa. Gemischter Chor Frillschen	Abendunterhaltung	Turnhalle Märwil	20.00 Uhr
30.	Do. Primarschulgemeinde Lauchetal	Altpapiersammlung Schmidshof		
31.	Fr. Gartenhag-Team	"Bring" Pflanzen-/Samentauschmarkt	Mehrweckhalle Hohenalber	18.00-19.30 Uhr
31.	Fr. Winterbörse-Annahme	Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen	Mehrweckhalle Hohenalber	18.00-19.30 Uhr

November 14	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Sa. Gartenhag-Team	"Bring + Hol" Pflanzen-/Samentauschmarkt	Mehrweckhalle Hohenalber	10.00-11.00 Uhr / 14.00-16.30 Uhr
01.	Sa. Winterbörse-Annahme	Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen	Mehrweckhalle Hohenalber	10.00-11.00 Uhr
01.	Sa. Kaffeestube	Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen	Mehrweckhalle Hohenalber	13.30-16.00 Uhr
01.	Sa. Winterbörse-Verkauf	Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen	Mehrweckhalle Hohenalber	14.00-15.00 Uhr
06.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
17.	Mo. Politische Gemeinde	Budget-Gemeindeversammlung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
21.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Fondueabend	Probelokal Mettlen	ab 18.00 Uhr
27.	Do. Landfrauen Bussnang-Rothenhausen	Adventsnachmittag	Pfarrsaal unter der kath. Kirche	ab 14.00 Uhr

Dezember 14	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
04.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr

Januar 15	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Fr.	Radquer Thurgau	Schulhaus Bussnang	10.00 Uhr
08.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
16.-18.	Fr.-So. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	Unterhaltungen	Mehrweckhalle Hohenalber	
20.	Di. Evang. Kirchengemeinde Bussnang	Infoveranstaltung		zusammen mit Leutmerken



Februar 14	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
05.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
März 15	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
05.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
06.	Fr. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	Jahresversammlung		
20.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Abendunterhaltung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
21.	Sa. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Abendunterhaltung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
26.	Do. Primarschule Bussnang-Rothenhausen	Schulgemeindeversammlung		20.00 Uhr
26.	Do. Evang. Kirchgemeinde Bussnang	Ordentliche Kirchgemeindeversammlung	evang. Kirche Bussnang	
31.	Di. Sekundarschulgemeinde Affeltrangen	Schulgemeindeversammlung	Aula Sekundarschule Tobel	20.00 Uhr
April 15	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
Mai 15	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
07.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
30./31.	Sa./So. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Neuinstrumentierung	Mehrzweckhalle Hohenalber	ganze Tage
Juni 15	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
04.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
Juli 15	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
August 15	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
06.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
September 15	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
03.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
Oktober 15	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr



Mittagstisch für Senioren

Für die Seniorinnen und Senioren von Mettlen, Wuppenau und Schönholzerswilen finden wieder die traditionellen Mittagstische statt.

Wer Lust hat, die Gemeinschaft zu pflegen und sich mit einem guten Mittagessen verwöhnen zu lassen kann sich bei den beiden Organisatorinnen

Annemarie Beerli, Wuppenau Tel. 071 947 13 26
Margrith Zürcher, Schönholzerswilen Tel. 071 633 10 79

bis zwei Tage vor dem jeweiligen Termin anmelden.

Das Mittagessen inkl. Dessert kostet Fr. 20.00

22.10.14 Rest. Schützenhaus, Schönholzerswilen
20.11.14 Rest. Jlge, Hosenruck
23.01.15 Rest. Löwen, Wuppenau
24.02.15 Rest. Ochsen, Schönholzerswilen
26.03.15 Rest. Traube, Werthbühl
15.04.15 Rest. Jlge, Hosenruck

Die beiden Ortsvertreterinnen von Pro Senectute Thurgau freuen sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Rest. Alterszentrum in Bussnang

Donnerstag	6. November 2014	12.00 Uhr
Donnerstag	4. Dezember 2014	12.00 Uhr
Donnerstag	8. Januar 2015	12.00 Uhr
Donnerstag	5. Februar 2015	12.00 Uhr
Donnerstag	5. März 2015	12.00 Uhr
Donnerstag	2. April 2015	12.00 Uhr
Donnerstag	7. Mai 2015	12.00 Uhr
Donnerstag	4. Juni 2015	12.00 Uhr
Donnerstag	2. Juli 2015	12.00 Uhr
Donnerstag	6. August 2015	12.00 Uhr
Donnerstag	3. September 2015	12.00 Uhr
Donnerstag	1. Oktober 2015	12.00 Uhr

Anmeldung jeweils bis am Dienstag, 17.00 Uhr
unter Tel. 071 626 60 50 Rest. Alterszentrum

Preis pro Person: FR 14.00
Suppe oder Salat (bei Anmeldung mitteilen)
Menü
Dessert

Auf Ihre Anmeldung freut sich das Team vom Rest. Alterszentrum Bussnang

und die

Pro Senectute – Ortsvertretungen

Bussnang
Friltschen, Lanterwil, Stehrenberg

Oppikon, Schmidshof
Rothenhausen, Oberbussnang, Neuberg
Mettlen, Reuti, Wertbühl

Ruth Meier und Bea Gerber
Antoinette Ebnöther
Margrit Tschirren und Ariane Heusser
Rösli Tschann
Margrit Zingg
zur Zeit vakant



Eingesandtes

Kontakt: Thurgauische Krebsliga, info@tgkl.ch

Telefon: 071 626 70 00

Datum: Weinfelden, 11. August 2014

Onko-Treffpunkt – Ein Angebot zur Entlastung

Die Diagnose Krebs löst viele Fragen aus. Mit dem Onko-Treffpunkt bietet die Thurgauische Krebsliga eine Dienstleistung zur Entlastung von Angehörigen an. Es können persönliche Gespräche geführt werden und eine individuelle Beratung für Angehörige von krebserkrankten Menschen findet statt. Wir bieten Interessierten Hilfe zur Selbsthilfe an. Unser Dienstleistungsangebot wird durch Fachpersonen ausgeführt, welche der ärztlichen Schweigepflicht und dem Datenschutz unterstehen. Morgens von Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Uhr steht jeweils eine Fachperson für Ihre Anliegen zur Verfügung. Der Onko-Treffpunkt ist mit Standort an der Bahnhofstrasse 5, 1. OG, in 8570 Weinfelden, äusserst zentral gelegen. Diese Dienstleistung kann kostenlos und ohne vorherige Anmeldung genutzt werden.

Unverzichtbar – Die Thurgauische Krebsliga

Wer hilft bei der Krisenbewältigung, wenn die Diagnose Krebs gestellt wird? Die Hausärzte und die Onkologen im Spital sind die ersten Ansprechpartner für die medizinische Versorgung. Was später an beängstigenden Gefühlen, familiären, beruflichen und finanziellen Einschränkungen auftaucht, kann vom Team der Thurgauischen Krebsliga aufgefangen und Fragen beantwortet werden.

Das umfangreiche Angebot an unentgeltlichen Dienstleistungen der Thurgauischen Krebsliga beinhaltet:

- Beratung und Begleitung in allen Phasen der Krankheit
- Beratung in Rechts- und Versicherungsfragen
- Unterstützung bei finanziellen Problemen
- Vermittlung und Vernetzung von Dienstleistungen (Case Management)
- Patienten-Fahrdienste
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Krebstelefon
- Selbsthilfegruppen

Die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen zu verbessern, ist das Ziel der Thurgauischen Krebsliga.



Für Fragen rund um das Thema Krebs stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



thurgauische krebssliga
Kompetenzzentrum

Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden

Telefon 071 626 70 00

Fax 071 626 70 01

E-Mail info@tgkl.ch

Online Spenden www.tgkl.ch

Bank IBAN CH58 0483 5046 8950 1100 0

Postcheckkonto 85-4796-4

Post IBAN CH67 0900 0000 8500 4796 4


V O L K S H O C H S C H U L E
Programm 2014/15

- Mo 27.10.2014 **Mitgliederversammlung**
20.00 Uhr Gasthaus zum Trauben, Gerichtsherrenstube, Weinfelden
Anschliessend an die Mitgliederversammlung berichtet Max Buri, Berg, von seinen spannenden Abenteuern auf der Seidenstrasse. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.
- Do 06.11.2014 **Ukrainki Blues - Fahrten mit dem Überlandbus von Berlin ans Schwarze Meer**
- Mo 10.11.2014 **Gut gebrüllt Löwe! - Thurgauer Identität in Literatur, Sprache und Geschichte**
- Mo 17.11.2014 **Wie fairhandeln wir?**
- Fr 28.11.2014 **In 44 Tagen um die Welt** - Ein Erlebnisbericht aus 5 Kontinenten
- Mo 01.12.2014 **Als Flüsse und Seen Hauptverkehrsadern waren**
- Mo 05.01.2015 **Malkurs: Kubismus als Inspirationsquelle (7 Abende)**
- Di 06.01.2015 **Zoo Zürich – Unser Weg von der Tierschau zum Naturschutzzentrum** (Veranstalter: Jagd Thurgau)
- Mo 12.01.2015 **Agrarzyklus: Bio auf dem Teller I**
- Mo 19.01.2015 **Agrarzyklus: Bio auf dem Teller II**
- Do 03.02.2015 **El Niño, La Niña und ihre Cousins – Wie der Ozean das globale Klima beeinflusst**
- Sa 07.02.2015 **Exkursion: Schutz und Rettung in Zürich**
- Mo 23.02.2015 **Imperia und Co. - Vortrag**
- Sa 28.02.2015 **Imperia und Co. - Stadtführung**
- Mo 02.03.2015 **Drohnen**
- Fr 06.03.2015 **„Soll das Kunst sein? - Das kann ich auch!“ I**
- So 15.03.2015 **Kunstmattinee mit Marie-Theres Scheffczyk**
10.30 Uhr *Venedig - das Wunder in der Lagune* (Rathausaal Weinfelden)
- Do 19.03.2015 **„Gälled Si, dä Öpfel isch den süess“**
- Fr 20.03.2015 **„Soll das Kunst sein? - Das kann ich auch!“ II**

Detailangaben finden Sie in unserem Flyer, der anfangs Oktober in alle Haushaltungen verteilt wird sowie auf unserer Webseite:
www.vhs-mittelthurgau.ch

Gerne informieren wir Sie über unsere Veranstaltungen sieben Tage im Voraus. Senden Sie Ihre Mailadresse an info@vhs-mittelthurgau.ch.

Die Vorträge finden statt um 20.00 Uhr - sofern nicht anders vermerkt - im Berufsbildungszentrum BBZ, Raum siehe Informationstafel, Schützenstrasse 9, Weinfelden. Die Vorträge sind öffentlich. Eintritt CHF 15.--

Auskunft, Kursanmeldungen und Programme:
Informationsstelle VHS, Tel. 071 622 29 03, Dienstag von 19 - 20 Uhr
info@vhs-mitt

M I T T E L T H U R G A U
Bewegungsgarten für Kleinkinder (ca. 1 bis 3 Jahre)

Hier können die Kleinsten gemeinsam mit Mami/Papi oder Grossmami/Grosspapi auf Entdeckungsreise gehen. Mit viel Spass werden unterschiedliche Materialien mit den verschiedenen Sinnen erforscht, Turngeräte erobert und auch Höhen überwunden. Einfache Sing- und Bewegungsspiele ermöglichen Erfahrungen in der Gruppe zu machen. Spielideen unter Verwendung verschiedener Alltagsmaterialien geben Anreiz für zu Hause. Auf spielerische Art und Weise werden so die Kinder in ihrer Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung gefördert. Dies wirkt sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein, ihr Lernverhalten und ihre sozialen Kontakte aus.

Für die Erwachsenen bietet sich die Möglichkeit, mit anderen Eltern/Grosseltern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Wann: Mittwochmorgen 9:15 Uhr bis 10:15 Uhr
Wo: Turnhalle Zezikon

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei

Nicole Oehler
071 650 00 76
noehler@hotmail.com

elthurgau.ch



Geschätzte Einwohner der Pol. Gemeinde Bussnang

Der Spenderbarometer für unsere Neuinstrumentierung in Mettlen steigt Monat für Monat höher und das nur Dank ihrer grosszügigen Unterstützung. Wir werden Sie in den nächsten Wochen informieren was alles so läuft bis zum Fest und natürlich zum Programm an der Einweihung selber.

Eines kann ich Ihnen jetzt schon mitteilen, da die Platzverhältnisse in der Turnhalle Mettlen zu klein sind werden wir den Festanlass in der Mehrzweckhalle „Hohenalbern“ Bussnang / Rothenhausen durchführen.

Wir haben nun schon seit über zwölf Jahren einen sehr guten Kontakt mit unserem befreundeten Musikverein Ellenberg aus Deutschland. Regelmässig besuchen wir ob jung oder alt uns gegenseitig an Konzerten und sonstigen Gelegenheiten. Nun laden wir an die Neuinstrumentierung vom 30. / 31. Mai 2015 den Musikverein Ellenberg mit seinen über 40 Mitgliedern zu uns in die Schweiz ein. Sie werden am Sonntagmorgen ab 10.30 Uhr zum Frühschoppenkonzert aufspielen und die Halle in Stimmung bringen. Damit aber unsere Gäste von Sa. auf So. übernachten können suchen wir unentgeltliche

Schlafgelegenheiten mit Morgenessen.

Wer also ein Zimmer hat sei es 1er, 2er oder mehr Bett und Freude hat in Kontakt zu kommen mit Musikanten/innen aus Ellenberg soll sich doch bitte melden bei

Roman Krucker, Reuti 13, 9517 Mettlen

ro.krucker@bluewin.ch

Natel: 079 245 26 24

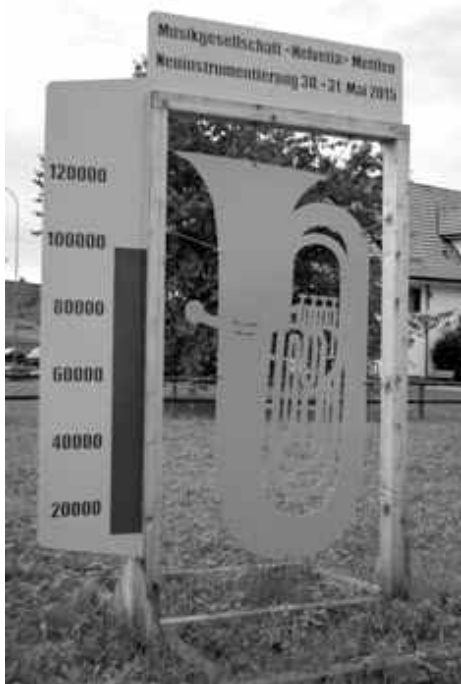
Ich möchte jetzt schon allen Danken, die einen oder mehrere Musikanten aufnehmen können.

Mit freundlichen Grüssen

OK Präsident: Roman Krucker




NEUINSTRUMENTIERUNG
MUSIKGESELLSCHAFT
 HELVETIA
METTLEN-30. & 31. MAI 2015
 IN BUSSNANG



Herzlichen Dank !

Auf unserem Barometer vor dem Probelokal bewegte sich die Markierung unseres Spendenstands den ganzen Sommer unaufhaltsam in die Höhe.

Dank Ihrer Unterstützung hoffen wir, das Ziel von 120'000 Franken noch im Kalenderjahr 2014 zu erreichen.

Die bisherigen grosszügigen Spenden von gewerblichen und privaten Sponsoren haben uns positiv überrascht.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Fondueabend

Ein gemütlicher Abend dazu ein gutes Fondue geniessen!

Freitag, 21. Nov. 2014

ab 18.00 Uhr

Probelokal Mettlen

Die Mitglieder freuen sich auf Ihren Besuch!



musikalische Grüsse

MUSIKGESELLSCHAFT „HELVETIA“ METTLEN



Frauenturnverein Märwil

Racletteabend in der Turnhalle Märwil

Samstag 8. November ab 17.00 Uhr

Gemeinsam Raclette zu essen, ist eine wundervolle Art, den Abend miteinander zu verbringen. Wer Lust auf verschiedenen Raclette-Variationen hat, ist an diesem Abend herzlich Willkommen bei den Gastgeberinnen des FTV Märwil.

Nehmen Sie Platz und geniessen Sie unser Angebot.....wir haben allerlei Gluschtiges für Sie bereitgestellt.

Die Turnerinnen freuen sich auf Ihren Besuch zusammen mit Ihrer Familie und Freunden.

FTV Märwil





Unterhaltungen

16. / 17. / 18. Januar 2015

in der Mehrzweckhalle Hohenalber
unter dem Motto

Von Frauen und Männern

- ✓ Gesangsdarbietungen des Männerchors
und der Kleingruppe 
- ✓ Am Sonntagnachmittag
Programm-Eröffnung mit dem KiBu-Chor (Kinderchor Bussnang) 
- ✓ Theater: *"Lieber ledig und frei"*
Schwank in zwei Akten von Barbara Fischer,
bearbeitet und gespielt von der Theatergruppe des MC Bussnang-Rothenhausen
unter der Regie von Norbert Schalk
- ✓ Festwirtschaft und Tombola
- ✓ *Tanz* mit dem Thurtal-Express (Paul Gubler) am Samstagabend
- ✓ *"Treffpunkt-BAR"*
am Freitag- und Samstagabend bis in die frühen Morgenstunden
- ✓ Moderation mit unserer frisch gekrönten *Apfelkönigin Monika Ausderau*



Monika Ausderau, aufgewachsen in Bussnang, wurde am 27. September an der WEGA zur Apfelkönigin gekrönt.

Freitag und Samstag, 16./17. Januar:

- Saalöffnung und Abendessen um 18:30 Uhr
- Programmbeginn um 20:00 Uhr

Sonntag, 18. Januar 2015:

- Saalöffnung und Mittagessen um 11.30 Uhr
- Programmbeginn mit KiBu-Chor um 13:00 Uhr

Eintritt Fr. 16.-,
reduziert Fr. 8.- (z.B. für Passivmitglieder)

Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

www.maennerchor-bussnang.ch



Wichtiger Beitrag zur Kinderfreundlichkeit

Im Beisein zahlreicher Eltern, Kinder und Gäste feierte das Familienzentrum der Region Weinfelden am Samstag sein zehnjähriges Bestehen. Gründungsmitglied und Gemeinderätin Ursi Senn-Bieri erinnerte sich an die Anfangszeiten.

WERNER LENZIN

WEINFELDEN. Mädchen und Buben baggern und schaufeln im Sandhaufen unter den grossen Bäumen, suchen mit Begeisterung und Enthusiasmus nach den 50 vergrabenen «goldenen» Steinen für die dem glücklichen Finder ein Seifenblasenspiel winkt. Das Familienzentrum Region Weinfelden, wie es leibt und lebt. Daneben begrüsst Gemeinderätin und Gründungsmitglied des Familienzentrums, Ursi Senn-Bieri, mit einer Kelle und einer Taschenlampe in der Hand die frohe Runde von erwachsenen Gästen. Die Kelle als Symbol der Gründung. «Die Taschenlampe zeigt, dass ich als verantwortliche Gemeinderätin hin schaue, begleite, unterstütze und berate wenn es nötig ist, zu helfen und Lösungen zu finden», sagt die Verantwortliche des Ressorts Gesellschaft und Gesundheit im Weinfelder Gemeinderat.

Begegnungsort für Eltern und Kleinkindern

«Haben sie gewusst, dass das Familienzentrum eigentlich Familienparadies Omnibus heisst?», stellt Ursi Senn die Frage. Sie erinnert daran, wie damals engagierte Frauen und Mütter ohne finanzielle Mittel mit viel Mut, Leistungswillen und vielen guten Ideen das Zentrum ins Leben gerufen haben. Überrascht waren die Verantwortlichen damals über das grosse Interesse anlässlich der Gründungsversammlung vom Juni 2004 im «Trauben». Zur ersten Präsidentin wählte man Vreni Schmidheiny, die sich anlässlich der Jubiläumsfeier begeistert zeigt darüber, wie positiv sich das Familienzentrum in diesen zehn Jahren entwickelt hat. Wie Ursi Senn weiter ausführt, konnte zehn Monate nach Betriebsbeginn vom Haus zum Kreuz an die Freiestrasse 9 umgezogen werden. «Hier überboten freundliche Räume in einem gediegenen Altbau und ein herrlicher Garten unsere kühnsten Träume», betont Senn. Besonders erwähnte sie die heutige Betriebsleiterin, Matthanja Trüssel, die während den ganzen zehn Jahren aktiv mit dabei war. «Seit zehn Jahren ist das Familienzentrum ein wichtiger Begegnungsort für Familien mit kleinen Kindern und Säuglingen und das Zentrum hat viel zur Kinderfreundlichkeit Weinfeldens beigetragen», freut sich Senn. Sie hebt hervor, dass es im Verlaufe dieser zehn Jahren den Verantwortlichen immer wieder gelungen ist, die Herausforderungen zu meistern. Sie bezeichnet das Familienzentrum aus eigener Erfahrung als einen Ort, wo man unter Gleichgesinnten austauschen kann, wo Kinder spielen können und man anregende Angebote vorfindet.

Frauenverein unterstützt

Präsidentin Claudia Leuenberger lobt das grosse Engagement in Rahmen von Freiwilligenarbeit und erwähnt insbesondere die Gemeinde Weinfelden, welche das Zentrum wohlwollend unterstützt. Am Jubiläum dabei sind auch Nelly Meile, Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins Weinfelden, und ihre beiden Kolleginnen Vreni Koch und Brigitte Vonwiller. «Der heutige Apéro ist unser Beitrag zum zehnjährigen Jubiläum, wir haben unsere monatlichen Sitzung hier im Familienzentrum und leisten dafür auch einen finanziellen Beitrag», unterstreicht die Präsidentin. Sie und ihr Verein sind dem Zentrum sehr wohl gesinnt und erachten den Jubiläumsapéro als eine nette Geste.

BILD WERNER LENZIN



Sternsingen 2015



Philippinen
 „Segen bringen, Segen sein“
 Gesunde Ernährung für Kinder
 auf den Philippinen und
 weltweit

Schon bald werden die Sternsinger wieder in unseren Gemeinden unterwegs sein. Die ökumenischen Sternsinger überbringen nach alter Tradition Segenswünsche von Haus zu Haus und bereiten den Menschen damit Freude.

Mit ihrer Sammelaktion unterstützen die Sternsinger-Kinder ein Projekt des Kinderhilfswerkes „Missio“.

Das diesjährige Projekt unterstützt Kinder auf den Philippinen. Viele dieser Kinder essen Reis. Eine Portion morgens, mittags und abends. Tag für Tag. Sie haben immerhin etwas auf dem Teller. Doch diese einseitige Ernährung verbirgt eine grosse Gefahr. Denn wer immer nur das Gleiche isst, kann sich nicht gesund entwickeln. Durch Euren Einsatz als Sternsinger helft Ihr mit bei verschiedenen Projekten, dass Kindern die sich mangelhaft ernähren, geholfen wird.

Liebe Kinder,

Wir freuen uns wenn möglichst viele von Euch als Sternsinger ab der 2. Klasse dabei sind.

Damit könnt Ihr wirklich etwas bewegen, indem Ihr Euch für benachteiligte Kinder einsetzt.

Liebe Jugendliche und Eltern,

Damit diese Aktion gelingen kann, sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft einzelne Sternsinger-Gruppen an einem Abend zu begleiten. Jugendliche ab der 3. Oberstufe sind dazu auch herzlich willkommen.

**Die Sternsinger sind unterwegs
 am Sonntag, 4.- und Montag, 5. Januar 2015
 von 17.00 bis 19.00 Uhr**

**Wir proben am: Samstag, 13. Dezember von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
 Im Säali unter der Katholischen Kirche Bussnang**

**Anmeldung bei: Monika Iten-Heim, Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang,
 071 622 71 79, E-Mail: monika.iten@seelsorgeverband.ch**

**Wir freuen uns auf viele Sternsinger.
 Monika Iten-Heim, Seelsorgemitarbeiterin, Bussnang
 Sandra Egger, Bussnang**



Wirtschaft zur Blumenau



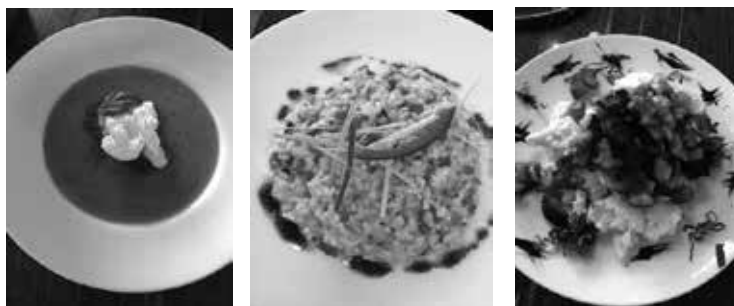
Hauptstrasse 23, 9565 Bussnang, Tel. 071 620 06 56
info@wirtschaft-zur-blumenau.ch, www.wirtschaft-zur-blumenau.ch

Bei uns essen Sie gut und preiswert

Täglich überraschen wir Sie neben feinen Mittagsmenüs
auch mit unseren Blumenau-Hits.

Zum Beispiel Blumenau-Cordonbleu mit Gemüse und
Pommes CHF 21.50

Mittagessen ab CHF 11.50



Nicht-Raucher Restaurant

Öffnungszeiten:

Montag + Dienstag, 08.30 bis 19.00 Uhr

Mittwoch – Freitag, 08.30 bis 22.00 Uhr

Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr



Nie mehr selber Rasen mähen!

AUTOMOWER® 320

CHF 2'990.-

Die neueste Generation vollautomatischer Automower® ist für mittlere und komplexere Rasenflächen konzipiert. Das Gerät ist kompakt, ansprechend gestaltet und eignet sich für Flächen von bis zu 2200 m². Diebstahlschutz mit PIN-Code.



**DER NR.1
BESTSELLER
SEIT 1995**



Husqvarna

Copyright © 2014 Husqvarna AB (publ).
All rights reserved.

Beratung, Verkauf und Service:

EGGER
LANDMASCHINEN GMBH

Weinfelderstrasse 5 • CH-9517 Mettlen
www.egger-landtech.ch

www.husqvarna.ch



Familienausflug ins Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck (bei Tuttlingen)

Sonntag, 10. August 2014



Ständli auf dem Vorplatz des historischen Gasthaus Ochsen im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck auf der Schwäbischen Alb

Um 07:30 versammeln sich 35 Erwachsene und 3 Kinder beim Schulhaus Hohenalber zur Fahrt mit Walter Marti Richtung Schwäbische Alb. Wir sind eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft aus Männerchor und Theatergruppe, jeweils mit Partnerinnen, Partnern und Nachwuchs. Unser erstes und einziges weibliches Ehrenmitglied Uschi Bosshard ist mit ihrem Bruno auch dabei. Nach nächtlichen Regenschauern verheisst der Wetterbericht Auflösung der Nebelfelder und einen mehr oder weniger heiteren Tag.

Die Fahrt über Konstanz – Stockach dauert etwa eineinhalb Stunden, Zeit für die erste Kaffeepause, wozu uns das historische Gasthaus Ochsen am Eingang des Freilichtmuseums einlädt. Der Ochsen ist ein stattlicher 5-geschossiger Riegelbau mit spitzem Giebeldach, im Jahre 1707 in Schopfloch an der Strasse von Tübingen nach Strassburg erbaut. Auf dem Vorplatz des Ochsen versammeln wir uns für die 2 Lieder *"Frischauf, nun lasst uns wandern"* und *"Ihr Freunde, lasst uns fröhlich sein"*, bevor wir uns mit *"Magdalena"* auf einen Rundgang begeben. Magdalena lebt als Magd im Jahre 1900 und erzählt uns in bäuerlichem Schwäbisch von damals aus Ihrem Alltag. Da fallen auch derbe Sprüche, wie etwa vom Verdingbub, der nach 3 Wochen gestorben ist. Und von der Schwindsucht, die so manche dahingerafft hat. Unser Martin wird gleich als Melker angestellt, als Ersatz für Fridolin, der vor zwei Wochen dahingegangen ist. Dies nachdem Martin bestätigt hat, dass er "gottesfürchtig" und "net gschwätzig" sei. Martin bekommt ein Bett in der Knechtekammer zugewiesen, das er im Moment noch mit einem Verdingbub teilen muss, welcher ab und zu ins Bett nässt. Der Museumsrundgang wird mit einem kleinen flüssigen Seelentröster im Bauernhaus *"Biehle"* aus dem 18. Jahrhundert abgerundet.



Magd "Magdalena" (links im Bild) gibt uns vom "Habermus" zu kosten. Der rostige Löffel war das persönliche Essbesteck vom Melker "Fridolin", der vor zwei Wochen dahingegangen ist.

www.maennerchor-bussnang.ch



Nostalgiefahrt mit der Sauschwänzlebahn

Für das Mittagessen bringt uns Walter zum Landgasthof Rebstock in der Altstadt von Stühlingen. Nach einer Runde Gesang ("Aus der Traube in die Tonne", "Wir kamen einst von Piemont" und "Quattro cavai che trottano") gibt's hier "Deftiges aus der Schwäbischen Küche". Für einige von uns war der "Schwäbische Zwiebelrostbraten" allerdings etwas zu deftig, weshalb noch Resten auf ihrem Teller übrig blieben. Willkommen ist uns nach diesem schweren Essen das Bauern- und Bulldogmuseum gleich nebenan, wo wir zwischen alten Traktoren und Landmaschinen unsere Füße vertreten können.

Um 15:30 Uhr führt uns die Sauschwänzlebahn mit Dampfkraft von Weizen über Lausheim-Blumenegg – Grimmelshofen – Fützen – Wutachblick – Epfenhofen nach Blumberg. Ein-

drücklich, die zahlreichen Kehrtunnels und Viadukte über die Wutachschlucht und kleinere Zuflüsse der Wutach. Bahnfahren war früher alles andere als umweltfreundlich, werden wir doch durchs offene Fenster mit fliegenden Russpartikeln aus dem lautstark schnaubenden Schornstein der Lokomotive förmlich eingeschwärzt. Bei Blumberg erläutert uns das Eisenbahnmuseum Hintergründe zum Bau und Betrieb dieser eigenartigen Bahnstrecke und gibt uns Einblick in die deutsche Bahngeschichte der letzten hundertzwanzig Jahre.

Den Abschluss des Familientags bildet ein Imbiss im Garten des "Klingenzellerhofs" oberhalb Eschenz. Eine gute Gelegenheit, um nochmals 3 Lieder zu singen: "Des Abends um halb neune geh'n wir zum Männerchor", "Ich weiss ein Fass in einem tiefen Keller" und "Aus der Traube in die Tonne". Gewitterwolken brauen sich zusammen, wir bleiben aber noch verschont und geniessen den warmen Sommerabend bei Gesang, Speis und Trank.



Fröhlichkeit nach Umtrunk in der Sauschwänzlebahn

Das Regenwetter erreicht uns erst auf der Heimfahrt über Eggmüli – Amenhuuse – Lanzenneunforn nach Pfy. Um 21:30 Uhr verabschieden wir uns auf dem Schulhausplatz Hohenalber. Herzlichen Dank an unseren Kassier Heinz Berger, der diesen abwechslungsreichen Ausflug organisiert hat.

Aktuar Karl Dudler

www.maennerchor-bussnang.ch



25 Jahre Egger Gemüsebau, Wertbühl TG

9'000 Tonnen Gemüse / «Es geht rasant nach oben» / «Blatt für Blatt von unseren Feldern»

Seit 25 Jahren baut Josef «Sepp» Egger mit heute 80 Mitarbeitenden im thurgauischen Wertbühl bei Bürglen nicht nur besonderes Gemüse an, sondern er betreibt für seinen grösseren Gemüsebaubetrieb auch ein professionelles Marketing. Egger verkauft im Jahr rund 9'000 Tonnen Gemüse, darunter 4'000 Tonnen Kartoffeln und 2,5 Millionen Salatköpfe.

Als Sepp Egger in Wertbühl bei Bürglen TG aufwuchs, erschien ihm die Welt schön einfach. «So wie bisher kann es nicht weitergehen», sagte sich der 23-Jährige 1989 und verkaufte später seine Kühe und Rinder. «Ich war zwanzig Jahre Bauer und habe in dieser Zeit erfahren, dass die herkömmliche Milchwirtschaft so nicht mehr funktioniert, obschon ich ein Milchkontingent von 156'000 Litern besass.» Egger, der einiges bewegt hat, sagt: «Bauer ist mein Traumberuf und die Scholle liebe ich noch heute.»

Wie alles begann

Vor 25 Jahren hat Sepp Egger unterhalb der pittoresken Kirche St. Peter und St. Verena seine ersten zwei Kisten Salatsetzlinge gepflanzt. «Es herrschte grosse Euphorie und Aufbruchsstimmung», erinnert sich Sepp Egger, der Mann der ersten Stunde und Inhaber des Gemüsebauunternehmens mit 80 Beschäftigten (**siehe Box**). Damals glaubten die wenigsten, dass dieser Gemüsebaubetrieb mit besonderem Geschäftsmodell lange auf dem Markt bestehen könne. Das stetige Wachstum und Eggers Erfolg beweisen aber das Gegenteil: Das moderne Unternehmen kann in diesem umkämpften Markt äusserst erfolgreich wirtschaften. «Es ist ein lebhaftes Geschäft und natürlich auch sehr wetterabhängig. Und Qualität kommt vor Quantität», sagt der 48-jährige Egger.

Agrar-Netzwerk

2001 entschied sich Egger, sich ganz auf die bereits 1989 im kleinen Stil begonnene Salat- und Gemüseproduktion zu konzentrieren. Dabei setzte er auf zwei Standbeine: Produktion und Ernteaufbereitung. Egger knüpfte zahlreiche Kooperationen mit anderen Gemüseproduzenten, deren Gemüse er ins Programm aufnahm. Die Idee hinter dem Agrar-Netzwerk: «Gerade für kleinere Betriebe sind solche Netzwerke entlang der regionalen Wertschöpfungskette wichtig für ihre weitere Existenz», wie



Egger sagt. Oder anders formuliert: Wer sich nicht mit anderen zusammentut, wird untergehen. Für den Gemüsebau ist der Trend zur Regionalität eine Chance, um zu wachsen.

Produktion beginnt am Markt

Peter Konrad, früherer Fachstellenleiter für Gemüse- und Beerenbau Thurgau/Schaffhausen am Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg (BBZ) in Salenstein TG bestätigt dies: «Sepp Egger war ein Schüler von mir auf dem Arenenberg und ich habe ihn bis heute begleitet. Er folgt treu meinem Credo: Die Produktion beginnt am Markt! Sein Erfolg ist, dass er mit Berufskollegen, die auch den Markt suchen, einen guten Stützpunktbetrieb aufgebaut hat. Heute arbeiten sie zusammen, konfektionieren ihre Produkte und bringen sie geballt auf den Markt.»

Mit dem stetigen Wachstum in den vergangenen 25 Jahren – auch dank der Unterstützung durch die Eltern, Josef und Edith Egger-Wagner –, wurde Eggers Betrieb, der ganz klein begann, kräftig ausgebaut.

Heute bietet Sepp Egger, als Produzent über eine angegliederte spezielle Dienstleistungs- und Vermarktungsplattform, ein Vollsortiment an frischen Früchten und Gemüse an. Ein weit gespanntes Netzwerk aus Lieferanten garantiert ein ganzjähriges breites Angebot zu überzeugenden Preisen. Der Regionaltrend hilft Egger, die Kapazitäten zu erhöhen. «Durch die Regionalvermarktung unserer Produkte können wir, wie auch unsere Partnerbetriebe oft eine höhere Wertschöpfung erzielen, als wenn wir Standard-Massenware produzieren.»

Auf tiefgründigen, fruchtbaren Böden

Auf tiefgründigen, fruchtbaren Böden bauen Egger und sein Team in der Umgebung von Wertbühl eine breite Palette ihrer Gemüse und Salate selbst an. «Unser eigenes Sortiment vervollständigen wir durch Obst und Gemüse von sorgfältig ausgewählten Berufskollegen aus der Region», sagt Betriebsleiter Fabian Etter. Dies sind vor allem Speisekartoffeln, Zwiebeln, Karotten, Broccoli, Sellerie, Salate, Kohlrabi, Rotkohl und Weisskohl sowie Zucchini usw., die alle im Thurgau angebaut werden. Im Bereich der Kartoffel- und Zwiebelverarbeitung und -vermarktung hat sich Egger ein spezielles Know-how erarbeitet, das auch Schweizer Grossverteiler begeistert.

«Alle verlangen mehr Service»

«Alle verlangen immer mehr Service, vor allem in den Bereichen Verpackung und Lieferbereitschaft müssen und wollen wir das ganz Jahr über konkurrenzfähig bleiben. Das verursacht auch grosse Kosten», so Inhaber Sepp Egger. Deshalb habe man 2014 eine zweite Verpackungsanlage für Salate gekauft. In den letzten Jahren wurde viel Geld in Kühlräume und Aussenlager investiert. Egger Gemüsebau vermarktete 2013 Frischgemüse und Beeren mit einem Gesamtgewicht von 9'000 Tonnen, über 1'000 Tonnen mehr als beispielsweise 2013.



Allein im Vorjahr belieferte Egger seinen Abnehmern und Grossverteiler unter anderem mit 4'000 Tonnen Kartoffeln, 1'400 Tonnen Karotten und 1'800 Tonnen Zwiebeln.

«Intensiver als eine Blumenwiese»

«Mir liegt viel an der produzierenden Landwirtschaft. Selbstversorgung ist in unserem Land nicht selbstverständlich», weiss Sepp Egger. «Wir müssen uns dafür anstrengen. Gemüse, Beeren, Milch – das ist alles viel intensiver als eine Blumenwiese anzulegen. Wir produzieren lieber hier in dieser Region, so wissen wir auch woher die Produkte kommen. Ich finde, es soll alles in der Schweizer Landwirtschaft Platz haben – und es braucht auch alles. Die produzierende Landwirtschaft kommt heute zu kurz.»

Egger weist darauf hin, dass beispielsweise nicht nur das denkmalgeschützte Ortsbild von Wertbühl und die schöne Kirche die Kulturlandschaft prägen. «Auch die Gemüsebauern leisten einen Beitrag zur Pflege der Kulturlandschaft.»

Im stürmischen Umfeld

Sepp Egger besitzt einen der rund 3'000 Gemüsebau-Betriebe in der Schweiz (davon 200 im Kanton Thurgau) – aber was für einen! Es ist ein sogenannter Plattform- oder Leitbetrieb, der von anderen Gemüseproduzenten beliefert wird und direkter Ansprechpartner der Kunden ist. «Wir haben 1989 als Familienbetrieb mit der Direktvermarktung unserer Gemüseernte begonnen. Seitdem sind wir gewachsen. Aber unsere Werte sind die gleichen geblieben», erzählt Egger stolz. Egger und sein Team verkaufen im Jahr an die 2,5 Millionen knackige Salatköpfe. «Blatt für Blatt von unseren Feldern.» Er hat sie alle im Angebot, den Eisberg und den Lollo rosso, den Radicchio, den Salanova und den Römer, und das in Mengen, die nicht nur Grossabnehmer zufriedenstellen.

Zu kaufen ist das Gemüse auch im Detailhandel, in Dorfläden, in der Gastronomie, in Heimen, Spitälern sowie in Grossküchen mit einem Vollsortiment (welches auch Tiefkühlprodukte und Molkereiprodukte – beispielsweise von der Mooser-Chäsi in Bürglen umfasst). Es kann durchaus sein, dass man in zahlreichen Restaurants mit frischen Produkten von Egger Gemüsebau bekocht wird. Im grossen Hofladen findet man natürlich das gesamte Angebot.

Wertbühler Schlaraffenland

Einige sonnengereifte Tomaten in Eggers Wertbühler Schlaraffenland (lies: Hofladen) sind gelb, manche rot, wieder andere haben sogar ein Tigerstreifenmuster.

Thurgauer Tomaten steht auf den kleinen Schildern, die Catherine Stäheli auf die grünen Harasse befestigt. Heute müssen Gemüsebauern und -verkäuferinnen viel vom Anbau und von Marketing verstehen.

Viele Menschen wissen heute gar nicht mehr, wie beispielsweise Erbsen oder dass Blumenkohlröschen wachsen. Fragen ist bei Eggers erlaubt, ja sogar erwünscht! «Wir haben stets offene Ohren für Ihre Wünsche und Anliegen – testen Sie uns», sagt Catherine Stäheli vom geschmackvoll eingerichteten Hofladen.



Im 120 Quadratmeter grossen Hofladen – am Thurgauer Rundwanderweg gelegen – gibt es viel Spannendes und vor allem Leckeres aus dem Ostschweizer Schlaraffenland zu entdecken. Wer weiss schon alles über Küchenkräuter oder Pilze? Ein sehr freundliches Team gibt es obendrein – und ein frischer Salat schmeckt mit einheimischem Gemüse gleich noch mal so gut. Im grossen Sortiment aus regionaler Spezialitätenherstellung gibt es auch Molkereiprodukte (Mooser-Chäsi GmbH), Wein, delikate Antipasti, Chutneys, Wurstwaren und vieles mehr.

«Es geht rasant nach oben»

Der harte Preiskampf mit seiner unbedingten Priorisierung des niedrigsten Preises sei nicht der Zielmarkt. Gemüse von Egger solle zunächst einmal schmecken. Und man versuche es lieber mit Produktinnovationen. «Wir schauen permanent nach neuen Produkten. Vor zwei Jahren haben wir erstmals Salanova-Salat gepflanzt und das Interesse ist gross.»

Egger, ein vitaler, unternehmerisch denkender Macher und Kommunikator, dem man ansieht, dass er fast zwei Jahrzehnte mit eigenen Händen die Erde in Wertbühl – zwischen Ottenberg und Nollen beackert hat, arbeitet heute praktisch nicht mehr auf dem Feld, sondern als Chef in einem modernen Büro, das er mit dem Betriebsleiter Fabian Etter teilt.

«Es geht rasant nach oben», sagt Sepp Egger erfreut. Der Umsatz steigt in den letzten zehn Jahren kontinuierlich. Die Lager und Kühlräume sind längst zu klein und ein Ausbau des Plattformbetriebes ist evident und zwingend. Der Betrieb platzt aus allen Nähten. Deshalb plant der Gemüseproduzent eine grosse multifunktionale Lagerhalle mit Kühlräumen und Konfektionierungsanlagen an der Hauptstrasse zwischen Bürglen und Mettlen. Die Bauvisiere stehen bereits. Egger: «Es ist eine grosse Herausforderung für uns.»

Für die Zukunft gerüstet

«Der Trend bei den Gemüseproduzenten ist, nicht nur Gemüse anzubauen, sondern immer öfter dies auch selbst zu waschen, verpacken und direkt zu liefern oder als Plattformbetrieb selbst zu vermarkten», weiss Moana Werschler, Bereichsleiterin Marketing und Kommunikation beim Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP) in Bern.

Sepp Egger, der das Metier von der Pike auf erlernte, verfügt über die entsprechenden Kontakte, Erfahrungen, Renommee und Produkte. Dazu will man die eigenen Vermarktungs- und Infrastruktur verbessern. Wachstum, Synergien, Ausweitung bestehender Netzwerke und die Erhöhung der Warenverfügbarkeit sind Eggers weitere Pläne. Marco Egger (19), einer seiner drei Söhne, Gemüsegärtner, arbeitet bereits im Betrieb und macht Stages in verschiedenen Fachbetrieben. Auch Simon Egger (18) absolviert eine Gemüsegärtnerlehre. Für die Zukunft ist das innovative Unternehmen gerüstet.



Sepp Egger, Gemüsebauer

Josef «Sepp» Egger, Jahrgang 1966, wuchs im Weiler Wertbühl bei Bürglen TG auf, wo seine Eltern – Josef und Edith Egger-Wagner – einen Bauernhof mit Viehwirtschaft und Obstbau führten. Bereits sein Grossvater, Jakob Egger aus Buchs SG, pachtete 1934 den zehn Hektar grossen Landwirtschaftsbetrieb von der katholischen Kirchgemeinde Wertbühl in der politischen Gemeinde Bussnang. Seit dieser Zeit ist der Betrieb in der dritten Generation in der Hand der Familie Egger. Am Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg (BBZ) in Salenstein TG bekam Sepp Egger die landwirtschaftliche Grundausbildung zum Landwirt. Es folgten verschiedene Tätigkeiten. 1994 übernahm er als Pächter den Hof in Wertbühl. Sepp Egger ist im Vorstand der Gemüseproduzenten-Vereinigung der Kantone Thurgau und Schaffhausen (GVTS) und hat drei bald erwachsene Söhne – Marco (geb. 1995), Simon (1996) und Pascal (1997). Er lebt mit seiner Lebenspartnerin in Wertbühl.

SUISSE GARANTIE und Nachhaltigkeit

Die Gemüse und Salate aus Eggers «Gemüsegarten» werden draussen ökologisch angebaut. Das bedeutet, dass die Pflanzen unter freiem Himmel auf dem Feld wachsen und immer der Witterung ausgesetzt sind. Im Freilandanbau spielt unter anderem die Kulturplanung eine grosse Rolle, also die Reihenfolge, in der verschiedene Gemüsearten nacheinander und nebeneinander wachsen. Besonders wichtig ist eine gute Pflege und der Gemüsebauer muss stets ein Auge auf die Schädlinge halten. Auch die Fruchtfolge (jedes Jahr anderes Gemüse) muss eingehalten werden, um den Boden zu schonen.

Eggers Kunden sollen sich für sein Gemüse entscheiden, weil es nachhaltig angebaut wird (von der «integrierten Produktion» IP zu SUISSE GARANTIE). In der Schweiz bauen die Gemüseproduzenten entweder nach den strengen Richtlinien von SUISSE GARANTIE oder von Bio Suisse an. Seit Dekaden fördert Egger den nachhaltigen Anbau, sein Gemüse trägt die Garantiemarke SUISSE GARANTIE. Pflanzenschutzmittel sind dabei streng kontrolliert anzuwenden, der Boden ist zu schonen und Nachhaltigkeit der Felder und der Ökologie zu fördern, Gentechnik ist verboten.

Gemüse ist gesund

Gesunde Ernährung hat in der Schweiz einen immer grösseren Stellenwert in der Gesellschaft, die Nachfrage nach frischem Gemüse (und Obst) ist ungebrochen. Der Gemüsekonsum hat von 57 Kilogramm pro Einwohner im Jahr 1980 auf 85 Kilogramm Frisch- und Lagergemüse im Jahr 2013 zugenommen, der Trend ist steigend. Der heimische Gemüsebau versorgt insbesondere während den Sommermonaten zu einem grossen Anteil die Kunden mit frischen Produkten. Die drei beliebtesten Gemüsesorten der Schweizer sind Karotten, Tomaten und Eisbergsalat.



Laut dem Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP) liegt der Selbstversorgungsgrad bei Gemüse in der Schweiz derzeit bei 55 Prozent. Das lässt sich aber nicht beliebig steigern. «Beim Gemüse ist es so, dass während den Sommermonaten (für Salate, Gurken, Zucchini, Tomaten, Blumenkohl, Broccoli, Spinat etc.) fast 100 Prozent aus der Schweiz stammen, jedoch während den Wintermonaten nicht. Dieses stammt zu über 75 Prozent aus EU-Ländern. Die Hauptimport-Länder sind Italien, Spanien und Frankreich. «Der Gemüsekonsum in der Schweiz steigt und auch die Produktionsmengen, aber es benötigt immer auch Importe und wir können aufgrund klimatischer Bedingungen den Selbstversorgungsgrad nicht einfach so um zehn Prozent steigern, wir streben es aber an», bestätigt die VSGP-Sprecherin.

Eigenwilliges Aroma

Konsumentinnen und Konsumenten bevorzugen heute Gemüse, das kein starkes, eigenwilliges Aroma hat. «Gurken hatten früher einen leicht bitteren Nachgeschmack. Davon ist nichts mehr übrig, weil viele Leute es nicht mögen. Moderne Radieschensorten sind nicht besonders scharf, Chicorée ist nicht mehr richtig bitter», sagte kürzlich ein deutscher Biologe. Bei den Tomaten ist gerade ein umgekehrter Trend festzustellen: Man hat heute im Vergleich zu früher viel mehr Sorten mit mehr Geschmack, Farben und Formen! Einige bedauern das, die meisten finden es besser so. Sepp Egger: «Schön dabei ist: das Angebot wird immer vielfältiger!»

Egger Gemüsebau, Wertbühl TG

Gründung

1989

Mitarbeitende

40 Festangestellte
40 Saisonarbeitskräfte/Erntehelfer aus Polen und der Slowakei

Fläche und Produktion

Es werden 60 Hektaren mit Salaten angepflanzt.
Blumenkohl und Broccoli 50 ha
Weiss- und Blaukabis 10 ha
Knollensellerie 10 ha
Kartoffeln 19 ha (900 bis 1'000 Tonnen der Sorten Agria und Jelly, insgesamt vermarktet Egger jährlich 4'000 Tonnen davon.

Produktionsgebiet

Umkreis von 10 bis 15 Kilometer von Wertbühl mit Aussenlager und Kühlräumen für Kartoffeln und Zwiebeln.



Kühlager

Wegen Platz- und Kapazitätsproblemen befinden sich Kühlager dezentral zwischen Happerswil und Hüttwilen, Kreuzlingen und Frauenfeld.

Inhaber und Unternehmensleiter

Josef «Sepp» Egger, Wertbühl TG

Betriebsleiter

Fabian Etter

Umsatz

Die Umsatzzahlen steigen seit der Gründung stetig.

Partner/Anbieter Absatzmärkte und Kundenstruktur

Detailhandel (Anteil 14,5 Prozent), Gastronomie (9,5%), Hofladen (1%), Engrosmarkt Zürich (11%), Grosskunden (64%).

Liefergebiet

Ganze Ostschweiz und Kanton Zürich sowie Luzern.

Täglicher Lieferservice in die Kantone Aargau, Appenzell, Graubünden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen.

Maschinenpark (Hauptmaschinen)

14 Traktoren (40 bis 150 PS)
4 Gemüseerntewagen mit Förderband
4 Setzmaschinen
4 Bewässerungsautomaten
und weitere.

Fuhrpark und Auslastung

3 Lastwagen/Sattelschlepper à 33 Paletten Stellplätze
2 Lastwagen à 18 Paletten Stellplätze
2 Lastwagen à 10 Paletten Stellplätze für die Gastronomie
8 Lieferwagen à 8 Paletten Stellplätze
1 Kleinbus

Die 16 Fahrzeuge transportieren 9'000 Tonnen Ware und legen rund 650'000 Kilometer pro Jahr zurück.



Adresse/Kontakt

Egger Gemüsebau Wertbühl, Wertbühl 6, 8575 Bürglen TG, Telefon +41 (0)71 634 81 81, Telefax +41 (0)71 634 81 82, info@eggergemuese.ch, www.eggergemuese.ch;

Öffnungszeiten Hofladen: Montag bis Freitag 9.30 – 11.00 Uhr, 16.30 – 18.00 Uhr, Samstag 9.30 – 12.00 Uhr, 16.30 – 18.00 Uhr, Sonntag 16.30 – 18.00 Uhr, Telefon +41 (0)71 634 81 83.

Egger Gemüsebau – Eine Chronologie

1934 Eggers Grosseltern, Jakob Egger und Familie aus Buchs SG, übernahmen als Pächter den zehn Hektar grossen Betrieb der katholischen Kirche in Wertbühl TG, der 1934 erbaut wurde. Milchwirtschaft, Ackerbau und Streuobst standen im Vordergrund.

1989 Erste Gehversuche von Sepp Egger und Beginn mit dem Gemüse und Beerenanbau (Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren) im Eigenbau. Direktvermarktung über den Hofladen mit Selbstbedienung in Wertbühl.

1994 Pachtübernahme durch Sepp Egger von der kath. Kirche.

2001 Verkauf der Kühe und Spezialisierung auf Freilandgemüse nach IP-Richtlinien.

2004 Betrieb im Baurecht erworben.

2005 Umnutzung des alten, 1934 erbauten Ökonomiegebäudes (grösserer Kühlraum für Freilandprodukte, Vergrösserung des Hofladens etc.).

2007 Neubau einer Gemüsehalle mit Büro, Kühlräumen, Rüsthalle, Abpackerei, Waschplatz

2009 Erweiterung der Kühl- und Rüsträume sowie Anschaffung von zwei Packanlagen (Salat und Kartoffeln/Zwiebeln) im Untergeschoss der Gemüsehalle.

2012 Anschaffung einer zweiten Packanlage für Kartoffeln und Zwiebeln (Kapazität: 2'500 Kilo pro Stunde) sowie Erweiterungsausbau der Büroräumlichkeiten in Wertbühl.

2014 Eröffnung eines Marktstandes in der Engros-Markthalle in Zürich-Altstetten. Anschaffung von zweiter Packanlage für Salate.



KYNOLOGISCHER VEREIN WEINFELDEN UND UMGEBUNG

www.kvweinfelden.ch

Anmeldung zum Obligatorischen Hundehalter-PRAXIS-Kurs (SKN)

Seit dem 01.09.2008 ist es in der Tierschutzverordnung festgelegt, dass

- Innerhalb eines Jahres nach Erwerb eines Hundes der Besitzer, der bei ANIS gemeldet ist, den Sachkundenachweis-PRAXIS zu erbringen hat
- Der Kurs vollständig besucht werden muss um den Kursausweis zu erhalten

Kurs	4 Praxislektionen à 80 Minuten, für Hunde ab 20 Wochen, Kursbeginn 19.00 Uhr	
Ort	Clubhütte Kynologischer Verein Weinfelden (Richtung Rothenhausen/Mettlen, bei der Thurbrücke. Lageplan siehe www.kvweinfelden.ch)	
Kursleitung	Daniela Müller	
Kursinhalt	- Begegnungen Mensch/Hund 1 - Begegnungen in Alltagssituationen	- Begegnungen Mensch/Hund 2 - Begegnungen Haus-, Nutz- u. Wildtiere
Kosten	CHF 150.--, die Kurskosten sind am ersten Kursabend vollständig zu entrichten	
Allgemein	Bitte vergessen Sie nicht den Impfausweis , die Belohnungswürstli sowie ein Hundespielzeug (kleine Beisswurst, Kong etc.)	
Versicherung	Ist Sache des Teilnehmers, der Veranstalter lehnt ausdrücklich jede Haftung ab	

- O Kurs 4/14 **Mittwoch 01./08./15.10. und 22.10.14 19.00 Uhr**
- O Kurs 1/15 **Mittwoch 11./18./25. März + 1. April 2015 19.00 Uhr**
- O Kurs 2/15 **Mittwoch 6./13./20./27. Mai 2015 19.00 Uhr**
- O Kurs 3/15 **Mittwoch 5./12./19./26. August 2015 19.00 Uhr**
- O Kurs 4/15 **Mittwoch 30. Sept. + 7./14./21. Oktober 19.00 Uhr**

Ich melde mich definitiv für den oben erwähnten Obligatorischen Hundehalter-PRAXIS-Kurs an:

Angaben Hundebesitzer

Name/Vorname _____

Geburtsdatum _____ Heimatort/Herkunftsland _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Tel./Natel _____

Mailadresse _____

Ich bin Erst-Hundehalter ja nein

Angaben Hund

Name _____ Geburtsdatum _____

Züchtername _____

Rasse _____

Rassetyp (Mischling) _____

Chipnummer _____

Mitteilungen: _____

Anmeldung einsenden an: Daniela Müller, Scheffgässli 4, 9565 Bussnang, Tel. 071 622 48 44,
✉ daniela.mueller@sichere-it.ch oder online unter www.kvweinfelden.ch



KYNOLOGISCHER VEREIN WEINFELDEN UND UMGEBUNG



www.kvweinfelden.ch

Anmeldung zum Erziehungskurs (Praxis) ohne Sachkundenachweis

Kurs	8 Praxislektionen à 60 Minuten, für Hunde ab 16 Wochen
Ort	Clubhütte Kynologischer Verein Weinfelden (Richtung Rothenhausen/Mettlen, bei der Thurbrücke. Lageplan siehe www.kvweinfelden.ch)
Kursinhalt	Führung, Bindung, Appell, Körpersprache, Belohnung, Vermeidung von unerwünschtem Verhalten, sinnvolle Beschäftigung
Kosten	CHF 100.--, die Kurskosten sind am ersten Kursabend vollständig zu entrichten
Allgemein	Bitte vergessen Sie nicht den Impfausweis , die Belohnungswürstli sowie ein Hundespielzeug (kleine Beisswurst, Kong etc.)
Versicherung	Ist Sache des Teilnehmers, der Veranstalter lehnt ausdrücklich jede Haftung ab

Kurs 4/14 Mittwoch 01.10. - 19.11.14 19.00–20.00 Uhr

Kurs 1/15 Mittwoch 11.03. – 29.04.2015 19.00–20.00 Uhr

Kurs 2/15 Mittwoch 06.05. – 24.06.2015 19.00–20.00 Uhr

Kurs 3/15 Mittwoch 05.08. – 23.09.2015 19.00–20.00 Uhr

Kurs 4/15 Mittwoch 30.09. – 18.11.2015 19.00–20.00 Uhr

Ich melde mich definitiv für den oben erwähnten Erziehungskurs (Praxis) ohne SKN an:

Angaben Hundebesitzer

Name/Vorname _____

Geburtsdatum _____ Heimatort/Herkunftsland _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Tel./Natel _____

Mailadresse _____

Ich bin Erst-Hundehalter ja nein

Angaben Hund

Name _____ Geburtsdatum _____

Züchtername _____

Rasse / Rasse _____

Rassetyp (Mischling) _____

Chipnummer _____

Mitteilungen: _____

Anmeldung einsenden an: Daniela Müller, Scheffgässli 4, 9565 Bussnang, Tel 071 622 48 44,
✉ daniela.mueller@sichere-it.ch oder online unter www.kvweinfelden.ch



Kynologischer Verein Weinfelden und Umgebung



Welpenprägung



Lernen ist für unsere Welpen eine unverzichtbare biologische Notwendigkeit. Die Prägungsspieltage nutzen die sensible Phase höchster Lernbereitschaft im Leben des Welpen bis zur 16. Woche seines Lebens.

Im Spielen mit gleichaltrigen Artgenossen, mit dem Bewältigen verschiedener Spiel- und Klettergeräten oder im Umgang mit unterschiedlichen Reizen ermöglichen wir dem Welpen (max. 6-8 Welpen pro Gruppe) optimale Voraussetzungen frei von unnötigen Ängsten und innerlich gestärkt in die Zukunft aufzubrechen.

Ziele:

- Unterstützung zum Aufbau einer sicheren Bindung des Welpen zu seinem Menschen (Fürsorgegaranten)
- Sozialisation mit Artgenossen und Menschen
- Gewöhnung an die Umwelt mit ihren optischen und akustischen Reizen
- Eigendynamisches Lernen ohne Belohnung mit Futter
- Spass und Erfolg beim gemeinsamen Lernen

Die Prägungsspieltage für Welpen werden, nach Originalkonzept von Heinz Weidt und Dina Berlowitz (www.kynologos.ch), gestaltet.

Auskunft/Anmeldung:	Ursula Bold, Tel. 071 651 16 60 oder www.kvweinfelden.ch Bitte melden Sie den Welpen frühzeitig an. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und Unterlagen "Was Welpen wirklich brauchen".
Dauer:	ca. 1 1/2 Stunden (Praxis und Schlussgespräch mit Beantwortung von Fragen)
Ort und Beginn:	Mittwoch von 16.30 - 18.00 Uhr oder Samstag von 8.30 - 10.00 Uhr auf dem Übungsplatz des Kynologischen Verein Weinfelden
Alter der Welpen:	von der 8. bis zur 16. Woche
Preis:	ab der Welpenübernahme bis zur 16. Woche pauschal CHF 150.-- Beim Besuch von einzelnen Lektionen CHF 30.--/Lektion
Bitte beachten:	Der Welpen muss vor dem ersten Besuch mindestens 3 Tage beim Besitzer aktiv eingewöhnt sein. Der Welpen muss gesund, geimpft, gechipt und bei ANIS gemeldet sein. Bitte Impfbüchlein sowie ANIS-Unterlagen beim ersten Kursbesuch mitbringen.

www.kvweinfelden.ch



Männerturnverein Bussnang - Rothenhausen

Mach mit, wird fit, blib fit

Winterfit ist das effiziente, öffentliche Wintertraining für dich und deine Freunde. Es hält dich mit tollen Übungen in Form und bringt dich fit und munter durch den Winter. Von Mitte November bis Februar 2015 bieten wir dir die Möglichkeit ganz unverbindlich mit uns, dich für den Winter, sportlich vorzubereiten.

Das Wintertraining bringt dich jede Woche mindestens eine Stunde lang mit Kraft-, Koordinations- und Beweglichkeitsübungen in Form.

Jeder kann mitmachen – also auch du!

Bist du dabei ?

Wir treffen uns immer am Freitag um 20:15 bis 22:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Hohenalber in Bussnang.
Start Freitag 14. November 2014



Impressum

Redaktion	Anita Leutwyler, Gemeindeschreiberin
Telefon	071/626 58 16
Beiträge zustellen an	anita.leutwyler@bussnang.ch oder gemeindeschreiberin@bussnang.ch
Titelblatt und Fotos	Peter Moser-Kamm, Bussnang
Druck	Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Verlag, Weinfelden
Mitarbeiter	Gemeinderat und Freiwillige
Nächste Ausgabe	Februar 2015
Redaktionsschluss	Montag, 19. Januar 2015, um 08.00 Uhr

